

C.H.BECK

C.H.BECK

VertreterInnen

Deutschland:

Dirk Drews
c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstraße 42 · 60528 Frankfurt
Tel. 069/95528322 · Fax 069/95528310
drews@vertreterServiceBuch.de
Reisegebiet: Baden-Württemberg

Karl Halfpap

Ehrenfeldgürtel 170 · 50823 Köln
Tel. 0221/9231594 · Fax 0221/9231595
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de
Reisegebiet: Nordrhein-Westfalen

Torsten Hornbostel/Michaela Wagner

Winsener Straße 34A · 29614 Soltau
Tel. 05191/606665 · Fax 05191/606669
hornbostel-verlagsvertretungen@t-online.de
Reisegebiet: Hamburg, Bremen,
Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Jan Reuter/Peter Wolf Jastrow

Verlagsvertretungen
Cotheniusstraße 4 · 10407 Berlin
Tel. 030/44732180 · Fax 030/44732181
service@buchart.org
Reisegebiet: Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern

Thomas Romberger/Jens Müller

c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1 · 97070 Würzburg
Tel. 0931/17405 · Fax 0931/17410
romberger@vertreterbuero-wuerzburg.de
mueller@vertreterbuero-wuerzburg.de
Reisegebiet: Bayern

Torsten Spitta | Verlagsvertretungen

Feldstraße 7d · 04288 Leipzig
Tel. 034297/49792 · Fax 034297/77787
torstenspitta@aol.com
Reisegebiet: Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen

Jochen Thomas-Schumann

Verlagsvertretungen
Zum Bauernholz 1 · 21401 Thomasburg
Tel. 05859/978966 · Fax 05859/978966
elajochen@t-online.de
Reisegebiet: Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Luxemburg

Österreich:

Jürgen Sieberer

Arnikaweg 79/4 · A-1220 Wien
Tel. 0664/3912834 · Fax 01/2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Thomas Rittig

Stefan-Zweig-Straße 6 · A-4600 Wels
Tel./Fax 07242/29084
thomas.rittig@aon.at

Schweiz:

Philippe Jauch

c/o Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10 · CH-4614 Hägendorf
Tel. 062/209 25 25 · Fax 062/209 26 27
Mobil 079 671 97 56
jauch@buchzentrum.ch

Bestellannahme

Verlag C.H.Beck oHG
80791 München
Fax 089/38189-358
kundenservice@beck.de

Genehmigte Remittenden nur an:
NV Nördlinger Verlagsauslieferung GmbH u. Co.
Augsburger Straße 67a · 86720 Nördlingen
Tel. 09081/290129-0 · Fax 09081/290129-29

KundenServiceCenter

Sie erreichen unser KundenServiceCenter (KSC)
von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.
Zu allen anderen Zeiten können Sie uns Ihre Nach-
richt auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen.

24 Stunden Lieferzeit für Ihre eiligen Bestellungen

Um Sie bei Ihren besonders eiligen Bestellungen
zu unterstützen, haben wir unseren Service weiter
ausgebaut.

**Eilige Bestellungen, die uns bis 11:30 Uhr errei-
chen, werden noch am selben Tag fakturiert,**
mit Vorrang im Lager kommissioniert und noch
am gleichen Tag der Post übergeben. Die Post
garantiert uns, dass diese Sendungen Ihnen am
nächsten Arbeitstag zugestellt werden.

Dazu ist es notwendig, dass Sie solche Bestellun-
gen unserem KundenServiceCenter telefonisch
übergeben und die Eilbedürftigkeit zum Ausdruck
bringen. Eine Lieferung erfolgt in diesen Eilfällen
über die Post.

Bitte benutzen Sie folgende Verbindungen:

KundenServiceCenter

Tel. 089/38189-750 · Fax 089/38189-358
kundenservice@beck.de

Österreich:

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 · A-1230 Wien
Tel. 01/68014-0 · Fax 01/6896800 oder 6887130
Bestellservice:
Tel. 01/68014-5 DW

bestellung@mohrmorawa.at
Homepage/Webshop: www.mohrmorawa.at

Schweiz:

Buchzentrum AG
Industriestraße Ost 10 · CH-4614 Hägendorf
Tel. 062/2092525 · Fax 062/2092627

Verlag

Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9 · 80801 München
Postfach 400340 · 80703 München
Internet: <http://www.chbeck.de>

Der Verlag C.H.Beck stellt Rezensionsexemplare
auf Grundlage der Regeln des Börsenvereins
des Deutschen Buchhandels zur Verwendung
von Buchrezensionen zur Verfügung.

Unsere Lageraufnahmeformulare finden Sie unter www.chbeck.de

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.
Stand: 10. November 2017

Verlag C.H.Beck

Literatur · Sachbuch · Wissenschaft

Vertrieb und Werbung

Fax 089/38189-520

Leitung
André Brenner
Tel. 089/38189-289
andre.brenner@beck.de

Verkaufsleitung Buchhandel,
stellvertretende Vertriebsleitung
Irene Pellkofer
Tel. 089/38189-415
irene.pellkofer@beck.de

Werbung
Claus Beinhofer
Tel. 089/38189-369
claus.beinhofer@beck.de

Handelswerbung, Sonderaktionen
Petra Hlawitschka
Tel. 089/38189-784
petra.hlawitschka@beck.de

Versandhandel, LG Buch,
Museumsshops
Katja Stegmair
Tel. 089/38189-712
katja.stegmair@beck.de

Lesungen Sachbuch, Werbemittel
Anja Schoene
Tel. 089/38189-319
anja.schoene@beck.de

Online-Marketing
Andreas Kurzal
Tel. 089/38189-331
andreas.kurzal@beck.de

Presse und Lizenzen

Fax 089/38189-587
presse@beck.de

Leitung
Ulrike Wegner
Tel. 089/38189-315
ulrike.wegner@beck.de

Presse
Dr. Andrea Brill
Tel. 089/38189-695
andrea.brill@beck.de

Katrin Dähn
Tel. 089/38189-405
katrin.daehn@beck.de

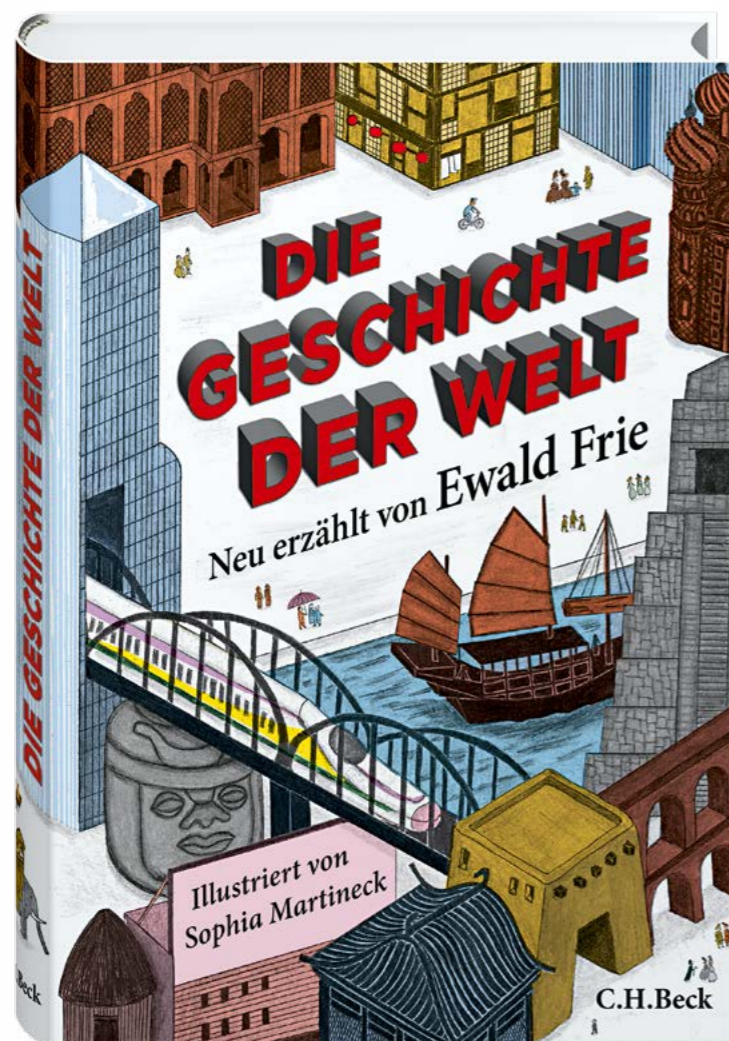
Lisa Gieseke
Tel. 089/38189-316
lisa.gieseke@beck.de

Lizenzen
Jennifer Royston
Tel. 089/38189-335
jennifer.royston@beck.de

**SACHBUCH
PHILOSOPHIE
RELIGION
KUNST & MUSIK**

FRÜHJAHR 2018





SPIEGEL
Bestseller


Illustriert von
Sophia Martineck.
464 Seiten mit
40 Illustrationen und
27 Karten in Farbe.
Gebunden
€ 24,95[D] / € 25,70[A]
978-3-406-71169-5
Lieferbar



„Ein Lesevergnügen
auch für jüngere Leser.“

Hannoversche Allgemeine Zeitung

- 28 **Peter-André Alt** | Franz Kafka
- 31 **David Althaus, Nico Niedermeier, Svenja Niescken** | Zwangsstörungen
- 25 **Hans Belting, Andrea Buddensieg** | Ein Afrikaner in Paris
- 7 **Pauline de Bok** | Beute
- 35 **Jacob Burckhardt** | Werke Band 4: Die Cultur der Renaissance in Italien
- 17 **François Cheng** | Über die Schönheit der Seele
- 27 **Horst Dreier** | Staat ohne Gott
- 15 **Andreas Guski** | Dostojewskij
- 30 **Arnold Hauser** | Sozialgeschichte der Kunst und Literatur
- 15 **Jürgen Kaube** | Lob des Fußballs
- 9 **Mickaël Launay** | Der große Roman der Mathematik
- 19 **Bernhard Maier** | Die Ordnung des Himmels
- 25 **Susanna Partsch** | Schau mir in die Augen, Dürer!
- 21 **Anselm Schubert** | Gott essen
- 5 **Madarejúwa Tenharim, Thomas Fischermann** | Der letzte Herr des Waldes
- 11 **Federico Varese** | Mafia-Leben
- 29 **Klaus Wolf** | Bayerische Literaturgeschichte
- 34 **Journal of Modern European History**
- 35 **Zeitschrift für Ideengeschichte**

Die Novitäten sind weitestgehend  erhältlich.

Sie möchten in unseren **eLex-Verteiler** aufgenommen werden?
Bitte wenden Sie sich an karin.steigleder@beck.de

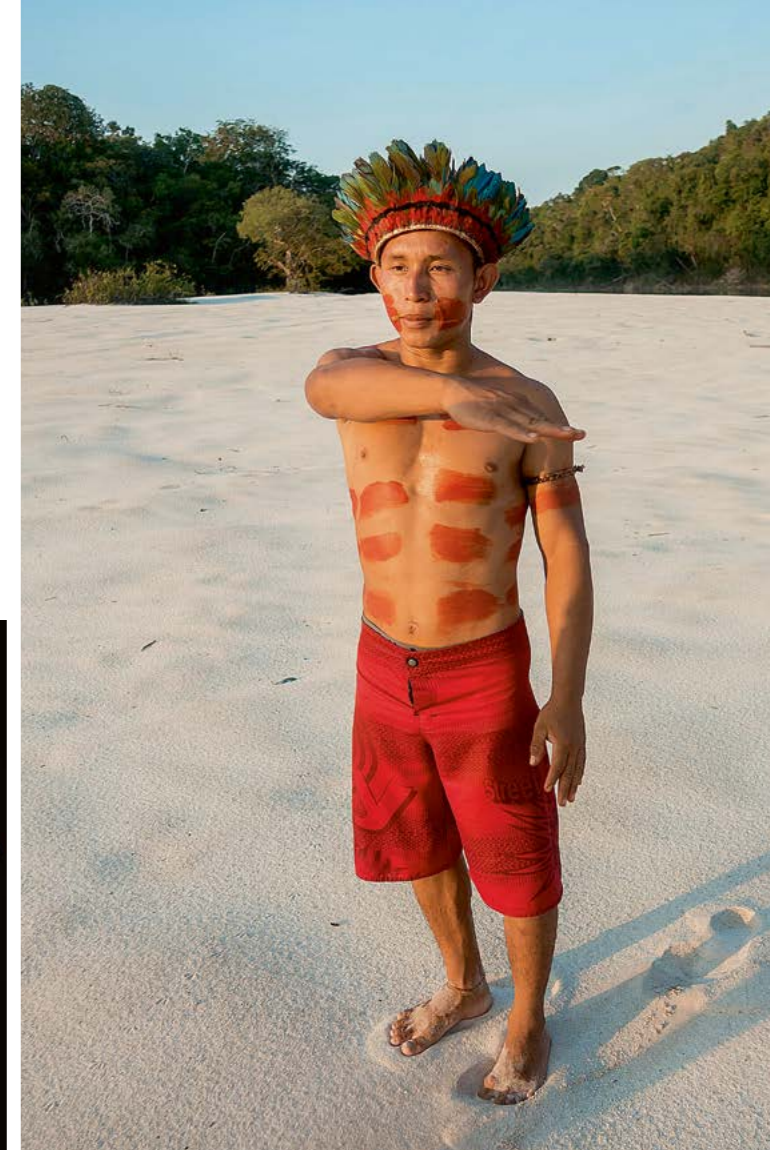
Unsere Partner:



Titelmotiv der
Vorschau:
Madarejúwa Tenharim.
© Thomas Fischermann

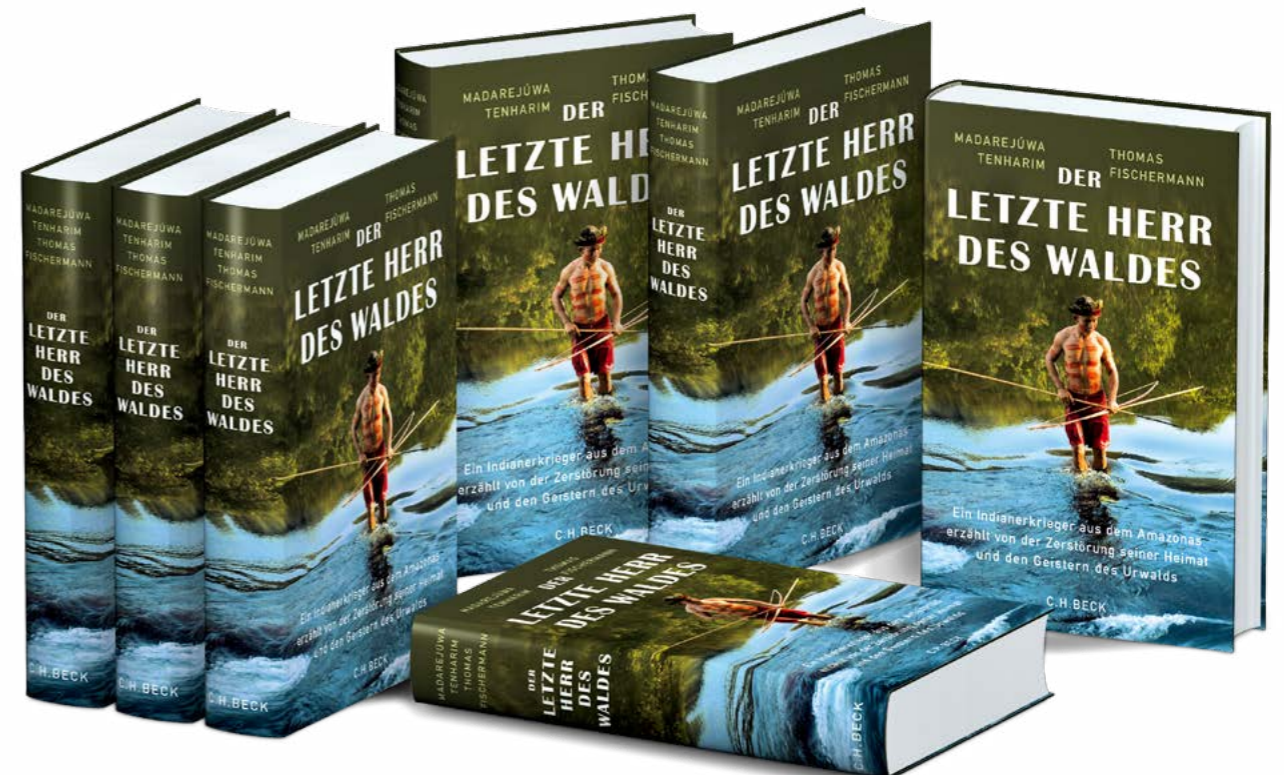
Leseproben und aktuelle Informationen zu unserem
Programm finden Sie online unter www.chbeck.de
Werden Sie unser Fan auf Facebook: www.facebook.com/CHBeckLiteratur
und folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/CHBeckLiteratur

Die österreichischen Europreise wurden von unserem
österreichischen Alleinauslieferer als seine gesetzlichen
Letztverkaufspreise in Österreich festgesetzt.
**Sämtliche Angaben zu Umfang und Ladenpreis
verstehen sich als ca.-Angaben.**



„Ich bin Madarejúwa, der letzte Herr des Waldes.“

Den gleichen Namen haben andere Männer vor mir getragen, große Jäger, weise Häuptlinge und Eroberer. Die Tenharim haben viele Kriege geführt und stets gewonnen. Heute gilt unser Krieg dem Weißen Mann. Nein, nicht Dir. Du bist ein Gringo, nicht von hier. Ich spreche von den Weißen, die eine Straße mitten durch unser Land gebaut haben, über die Gräber unserer Helden hinweg. Sie haben uns Seuchen gebracht. Sie schürfen nach Metallen in unserem Boden, roden die Bäume, quälen die Tiere.“





© Thomas Fischermann



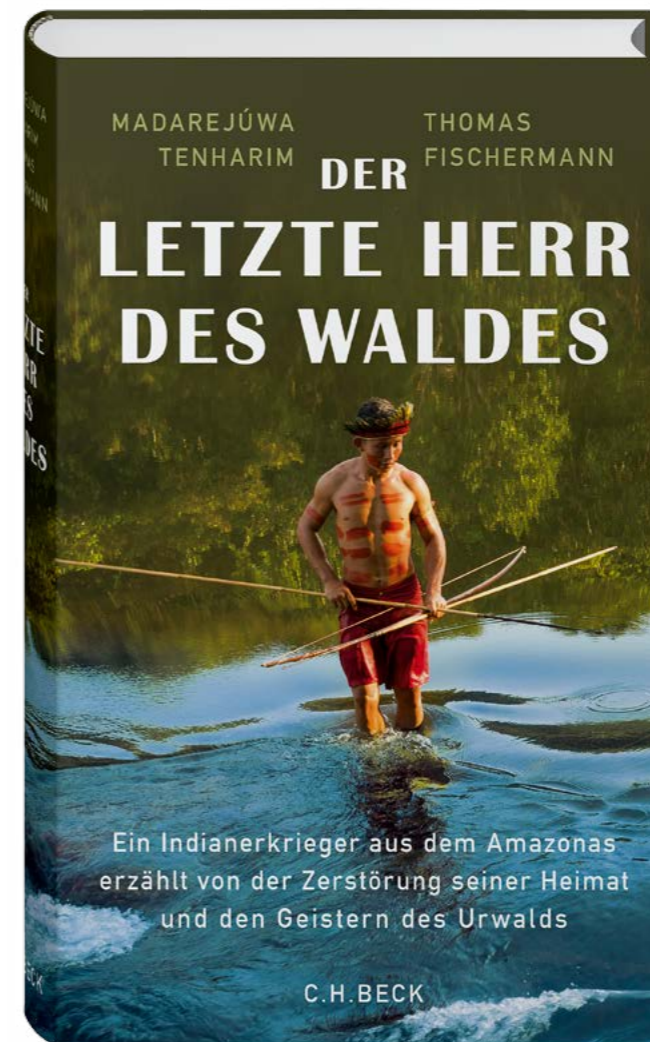
© Thomas Fischermann

Madarejúwa Tenharim, geb. 1996, ist ein Krieger vom Clan der Mutum und vom Volk der Tenharim. Er wurde ungewöhnlich früh von den Häuptlingen als begabter Bogenschütze entdeckt und erhielt schon mit acht Jahren die Erlaubnis, auf große Tiere wie Tapire und Wildschweine zu schießen.



© Dario de Dominicis

Thomas Fischermann berichtet seit 2013 für die ZEIT aus Südamerika. Zuvor war der studierte Ökonom, Sozial- und Politikwissenschaftler in London und New York sowie Koordinator der internationalen Wirtschaftsberichterstattung. Fischermann erhielt u. a. den Deutschen Journalistenpreis.



Madarejúwa Tenharim und Thomas Fischermann
Der letzte Herr des Waldes
 Ein Indianerkrieger aus dem Amazonas erzählt von der Zerstörung seiner Heimat und den Geistern des Urwalds.
 2018. 224 Seiten mit 27 farbigen Abbildungen und 2 Karten.
 Gebunden
 € 19,95[D] / € 20,60[A]
 978-3-406-72153-3
 Erscheint am 15. März



9 783406 721533

Paket 8/7
 978-3-406-90646-6



9 783406 906466

Der junge Krieger Madarejúwa Tenharim ist einer der letzten Herren des Amazonaswaldes. Sein traditionsreiches Volk umfasste einmal mehr als 10000 Menschen, ist aber auf knapp 1000 geschrumpft. 2013 ist ihm der ZEIT-Journalist Thomas Fischermann zum ersten Mal auf einer Expedition begegnet. Seither ist Fischermann mehrfach pro Jahr in die Gegend gereist, wurde als erster Weißer zu heiligen Stätten des Volkes geführt, hat am Leben der Tenharim teilgenommen und hunderte Stunden Interviews geführt und aufgezeichnet – mit Madarejúwa selbst, den Häuptlingen, Heilern und den Stammesältesten.

„Der letzte Herr des Waldes“ ist aus der Ich-Perspektive des Protagonisten Madarejúwa erzählt – aufgeschrieben von Thomas Fischermann. Es geht in den Erzählungen des jungen Kriegers auf die Jagd nach Wildschweinen und Affen, in den Kampf mit Jaguaren und Anakondas, an mystische Stätten zu Ritualen und Festen. Fischermanns abenteuerliche Expeditionen mit Tenharim machen begreifbar, was der Wald für den jungen Mann und sein Volk bedeutet: Wenn die Natur stirbt, dann sterben auch sie. Aus dem Wald beziehen sie ihre Nahrung, ihre Naturheilmittel, ihre Identität und Spiritualität. Aus erster Hand erfahren wir von einem uralten Verständnis der Balance zwischen Mensch und Natur.

Abenteuerliche Expeditionen in den Amazonaswald

Die faszinierenden Einsichten des jungen Indianers helfen uns, die Natur besser zu verstehen und sie zu schützen

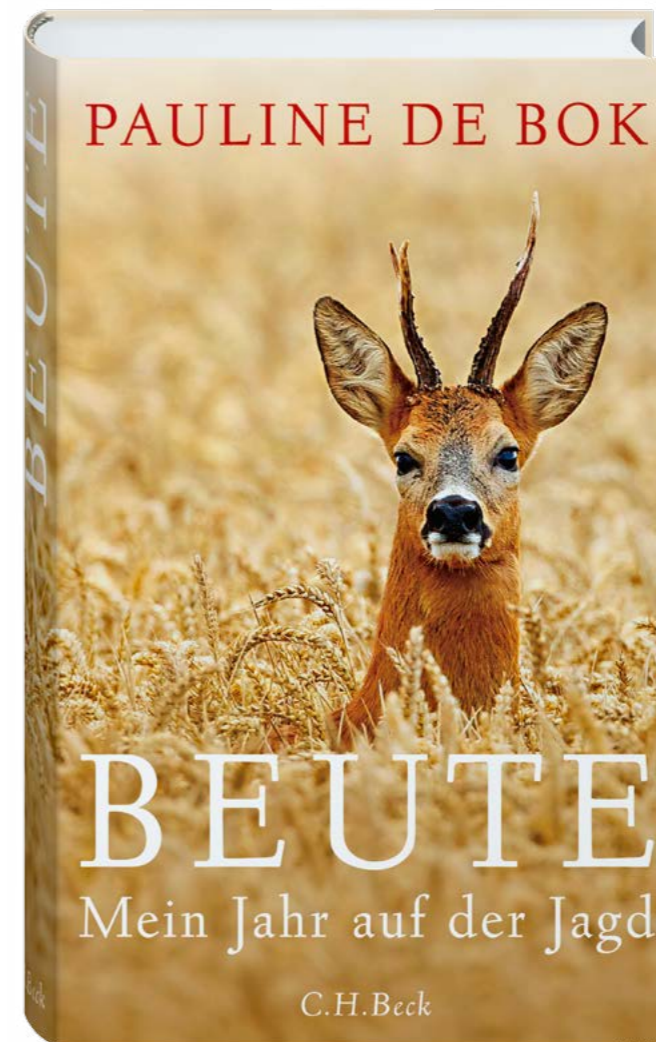
Madarejúwa Tenharim lehrt uns die Geheimnisse des Waldes und die Kunst des Überlebens

„Ich glaube, die Natur braucht die Menschen, damit wir uns um sie kümmern. Sie belohnt uns dafür, wenn wir es tun. Die Tenharim beschützen die Bäume, seit Beginn der Welt.“ Madarejúwa Tenharim

Thomas Fischermann steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Vom Geheimnis der Jagd

Pauline de Bok lebt als freie Schriftstellerin und Übersetzerin (u. a. von Wolfgang Herrndorf) in Amsterdam und Mecklenburg. Für ihren Roman *Blankow oder Das Verlangen nach Heimat* (2009) wurde sie mit dem Annalise-Wagner-Preis ausgezeichnet.



Pauline de Bok
Beute
Mein Jahr auf der Jagd.
Aus dem Niederländischen von
Gregor Seferens. 2018. 272 Seiten.
Gebunden
€ 19,95[D] / € 20,60[A]
978-3-406-72112-0
Erscheint am 15. Februar



Paket 8/7
978-3-406-90648-0



Von der ersten Spur bis zum Schuss, vom Aufbrechen des Wildes bis zum Verzehr: Pauline de Bok nimmt uns mit auf eine Entdeckungsreise durch die Welt der Jagd. Ihr glänzend geschriebenes Buch ist zugleich eine Reflexion über die Natur des Menschen als Jäger, die Lust am Beutemachen, das Essen von Tieren und die moralische Verantwortung.

Zunächst ist es nur ein Experiment: Um einen Roman zu schreiben, macht Pauline de Bok den Jagdschein. Doch die Jagd weckt etwas in ihr, verändert ihr Leben, sie bleibt Jägerin und zieht sich für ein Jahr in einen umgebauten Kuhstall in Mecklenburg zurück. In dem dort entstandenen Buch berichtet sie von ihrem einsamen Leben inmitten von Feldern, Seen und Wäldern im Rhythmus der Jahreszeiten. Sie beobachtet Wildschweine, Rehe, Damwildrudel, Füchse, Hasen, hält Ausschau nach Wölfen, geht bei Wind und Regen auf Ansitz, beteiligt sich an Drückjagden und verwertet ihre Beute vom Kopf bis zum Schwanz. In ihren mitreißenden Erzählungen erweist sich die Jagd als eine höchst aufschlussreiche Aktivität: Ein Jäger muss sich in die Tiere hineinversetzen, aber er muss sich auch selbst kennen: seine Motive, Fähigkeiten, Schwächen und seinen Jagdinstinkt. Zugleich hält die Jagd einer Gesellschaft den Spiegel vor, die immer mehr Tiere „verbraucht“, aber vom Töten nichts wissen will. Pauline de Boks Jagd-Buch lässt uns ganz neu über das Verhältnis von Mensch und Tier und den Platz des Menschen in der Natur nachdenken.

„Immer wieder hielt mir das Wild einen Spiegel vor, ich suchte nicht nach dem Menschlichen in ihm, ich suchte nach dem Tier in uns.“
Pauline de Bok

Ein Jahr im Rhythmus der Natur – fesselnd erzählt von einer großen Stilistin

Wie die Jagd den Menschen verändert – und warum in jedem Menschen ein Jäger steckt

Das geheime Leben im Jagdrevier – und wie man ihm auf die Spur kommt

Ein Buch für Nichtjäger – aber auch für Jäger

Die Autorin spricht Deutsch und steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Von Null bis π – eine Liebeserklärung an die Mathematik

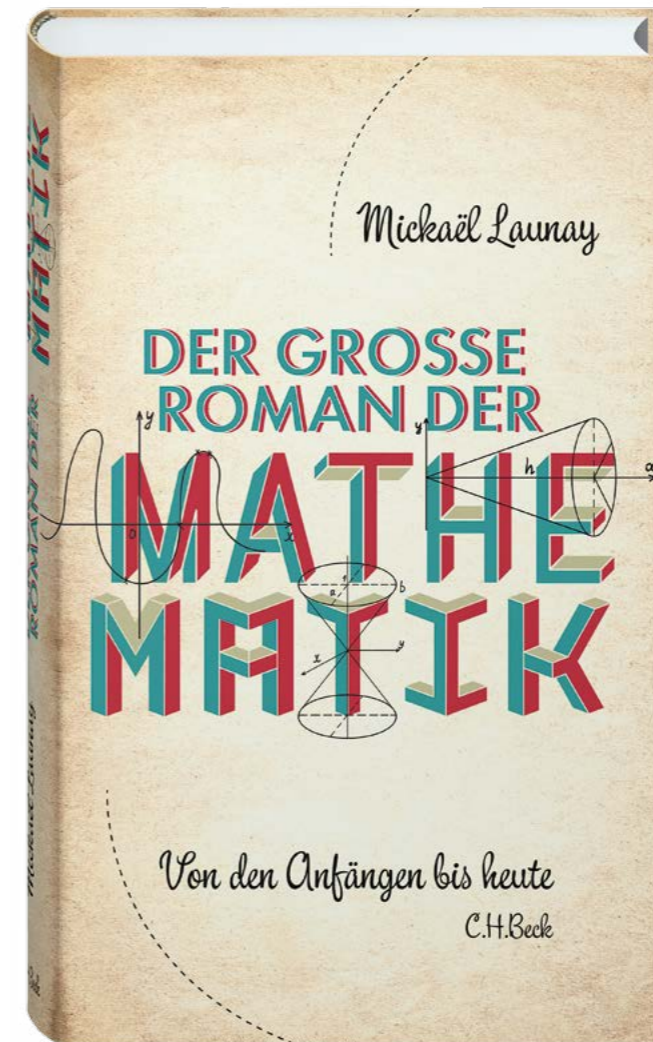


© Flämmerion - Foto Astriddi Crollalanza

Mickaël Launay hat Mathematik studiert und über Wahrscheinlichkeitstheorie promoviert. Anfang 30, hat er bereits zahlreiche Projekte entwickelt, um insbesondere junge Leute für Mathematik zu begeistern, darunter den millionenfach angeklickten Youtube-Kanal „Micmaths“.



© mauritius images / Ikon Images / Gary Waters



Mickaël Launay
Der große Roman der Mathematik
Von den Anfängen bis heute.
Aus dem Französischen von
Jens Hagedstedt und Ursula Held.
2018. 304 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen. Gebunden
€ 19,95[D] / € 20,60[A]
978-3-406-72151-9
Erscheint am 15. März



Paket 8/7
978-3-406-90649-7



Barrierefrei und unterhaltsam erzählt Frankreichs junger Starmathematiker und Youtuber Mickaël Launay die Geschichte der Mathematik. Sein Bestseller ist zugleich eine Entwicklungsgeschichte des mathematischen Denkens. Der Leser beginnt buchstäblich bei null und wird Schritt für Schritt in die Welt der Zahlen eingeführt, bis hin zu so komplizierten Dingen wie Wahrscheinlichkeitsrechnung und Digitalisierung.

Die meisten Menschen halten die Mathematik für eine abstrakte Wissenschaft. Dabei wurde sie entwickelt, um unser Verständnis der Welt zu vereinfachen. Schon 8000 Jahre vor unserer Zeitrechnung finden wir in Mesopotamien geniale geometrische Muster, die auf Symmetrien und Rotationen basieren. Später, um die Zahl der Tiere einer Herde zu bestimmen oder die Grenzen eines Grundstücks zu ziehen, mussten die Menschen Zählen und Messen lernen, also Arithmetik und Geometrie erfinden. Wie sie das machten, erzählt dieses Buch. Von der Schönheit der Zahl Pi bis hin zu Theoremen, die noch zu entdecken sind, nimmt uns Mickaël Launay mit auf eine abenteuerliche Reise, auf der wir verstehen lernen, wie die Mathematik zu uns kam und was wir mit ihr anfangen können.

**Die Geschichte der
Mathematik – barrierefrei
und unterhaltsam erzählt**

**Wie die Mathematik zu uns
kam und was wir mit ihr
anfangen können**

**Für alle Leser von
Simon Singh und
Albrecht Beutelspacher**

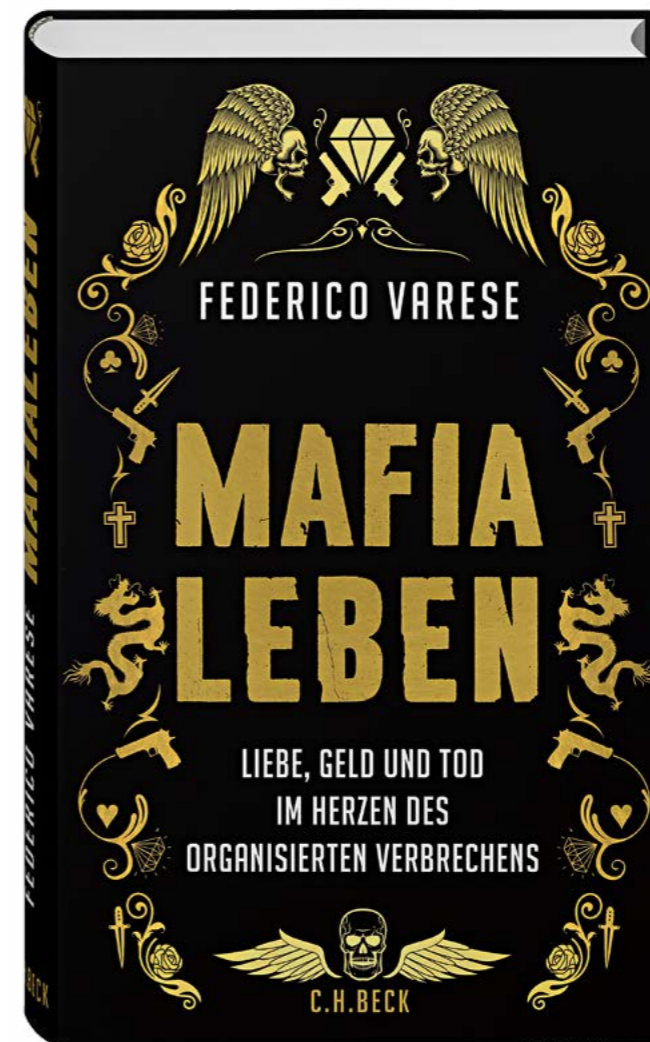
**„Der Mann, der erreicht,
dass Sie die Mathematik lieben.“
France Info**



„**Federico Varese** ist zwei Schriftsteller in einem: **Der furchtlose Fakten-Jäger**, der seine Spur mit dem Fieber des Vollblutjournalisten verfolgt, und **der unbestechliche Wissenschaftler**, der seine Beute mit schonungsloser Objektivität analysiert.“

John Le Carré

Federico Varese ist Professor für Kriminologie an der Universität Oxford und ein Experte für das organisierte Verbrechen. Seine Arbeiten über die russische Mafia und über die Erschließung neuer krimineller „Märkte“ im Zeitalter der Globalisierung sind Standardwerke. Er hat John Le Carré mehrfach mit seinen Kenntnissen beraten.



Federico Varese
Mafia-Leben
 Liebe, Geld und Tod im Herzen des organisierten Verbrechens.
 Aus dem Englischen übersetzt von Ruth Keen und Erhard Stölting.
 2018. 335 Seiten mit 24 Abbildungen.
 Gebunden
 € 24,95[D] / € 25,70[A]
 978-3-406-70046-0
 Erscheint am 15. Februar



Paket 8/7
 978-3-406-90650-3



Was würden Sie tun, wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Chef Sie gern loswerden möchte, in Ihrem Unternehmen aber leider die übliche Form der Entlassung nicht die Kündigung, sondern die Ermordung ist? Halten Sie es für besonders klug, einem Mafioso, der für seine Brutalität bekannt ist, ein Paket mit faulen Anleihen anzudrehen? Oder Ihrer Frau auszuplaudern, wer alles bei der Cosa Nostra nach Ihrer Pfeife tanzt, um Eindruck zu schinden? Federico Varese berichtet in seinem spannenden Buch vom Leben und Sterben der Mafiosi, das er so nah und privat erkundet hat wie kaum jemand vor ihm. Die Mafia ist eine verschlossene Welt voller Gewalt und Härte, in die kein Außenstehender je Einblick bekommt. Hinter den Mauern des Schweigens aber gibt es eine Gemeinschaft mit eigenen Regeln und Werten – und es gibt das Mafia-Leben. Federico Varese hat sich tief ins Herz des organisierten Verbrechens gewagt und kennt Gangster in Italien, Russland, Hongkong und Japan. Sein Buch gibt einen intimen Einblick in die Lebensweise der Mafiosi: die bizarren Rituale und schmutzigen Geschäfte, das Familienleben und den beruflichen Stress, das Sexualleben und die unerfreulichen Todesarten jener Männer, die zu den gefährlichsten Menschen der Welt gehören.

Vom Leben und Sterben der Mafiosi

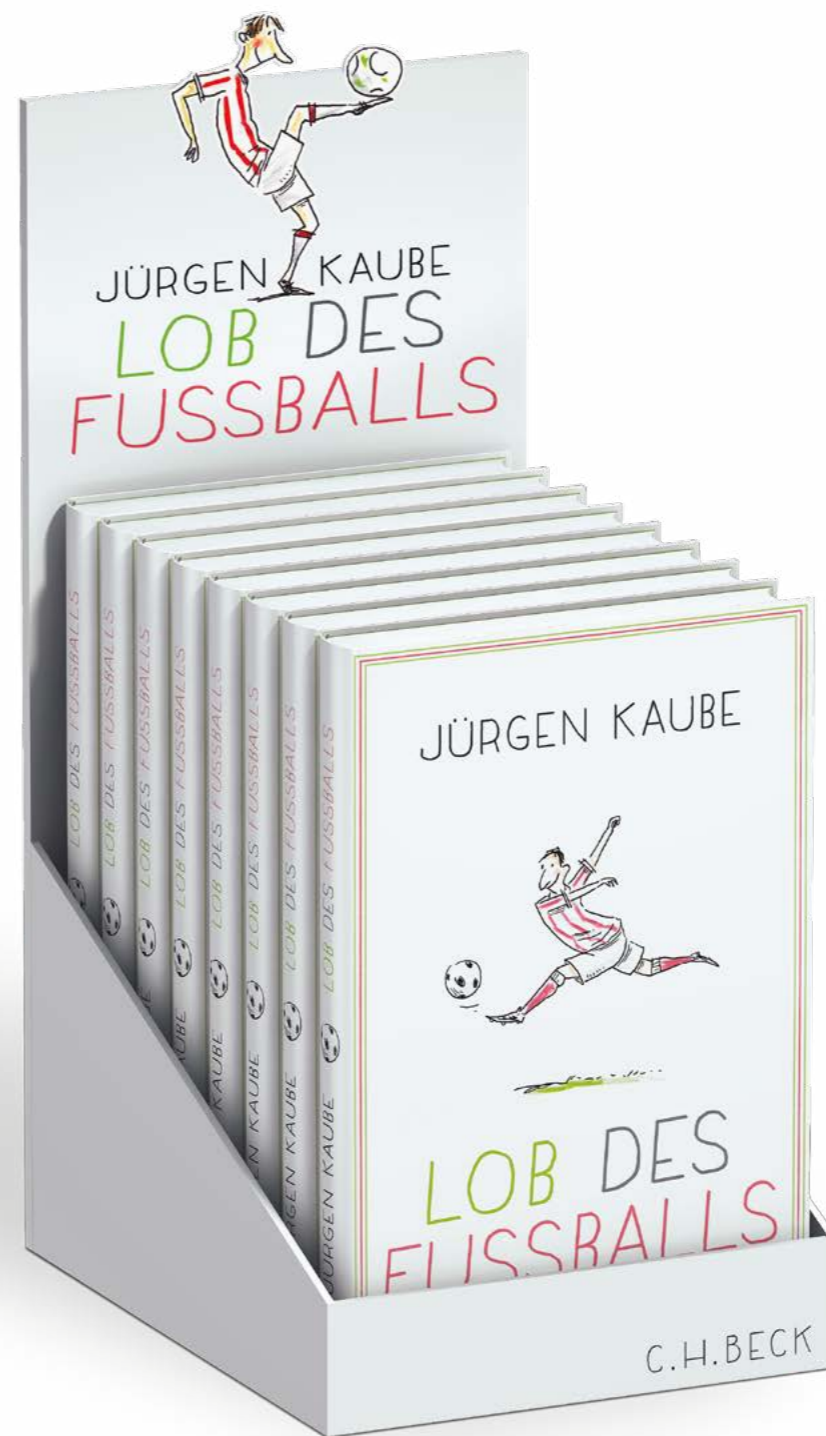
Bizarre Rituale und schmutzige Geschäfte

Familienleben und beruflicher Stress

Intime Einblicke in eine verschlossene Welt voller Gewalt und Härte

Federico Varese ist Berater von John Le Carré





Jürgen Kaube
Lob des Fußballs
 2018. 128 Seiten mit 11 Illustrationen
 von Philip Waechter. Gebunden
 € 14,95[D] / € 15,40[A]
 978-3-406-70050-7
 Erscheint am 15. März



Verkaufsbox 8/7
 978-3-406-90651-0



**Fußballweltmeisterschaft
 vom 14. Juni bis zum 15. Juli
 in Russland**

„Bei einem Fußballspiel
 verkompliziert sich allerdings
 alles durch die Anwesenheit
 der gegnerischen Mannschaft.“
Jean-Paul Sartre

**Jürgen Kaube ist Mitheraus-
 geber der Frankfurter
 Allgemeinen Zeitung**

Ein Mann ein Schuß ein Buch

Jürgen Kaube über das Spiel der Spiele



© Frank Röth

Jürgen Kaube, Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, hängt seit seiner Kindheit an den Klubfarben grün-weiß. Er ist Mitglied von Werder Bremen und war Außenverteidiger des legendären Teams der Deutschen Akademie für Fußballkultur, die der Schriftstellernationalmannschaft einst nur knapp unterlag.



Der Fußball, so einst Peter Handke, ist ein Sinnbild für das Ungewisse, für das Glück und die Zukunft. Das gilt immer noch, trotz Torkamera und Videobeweis! Ein Fallrückzieher war von der Evolution nicht vorgesehen. Aber auch statistisch betrachtet ist Fußball das Spiel, in dem mehr Unwahrscheinliches geschieht als in allen anderen Sportarten. Gerade darauf beruht das Vergnügen am Fußball. Jürgen Kaube klärt die verwirrende Lage mit dem Kopf. Er weiß, warum früher alles besser war, das Spiel aber nie so gut wie heute.

Fußballspielen kann man überall. Man braucht dazu nichts weiter als einen Ball. Das hat den Fußball auf der ganzen Welt populär gemacht. Aber was passiert, wenn man Fußball sieht? Warum dehnt sich plötzlich die Zeit? Und weshalb hält man seinem Verein die Treue?

Die Liebe zum Fußball gibt es nicht ohne Nostalgie. Fußball besteht aus Geschichten: Cruyff, Maradona, Zidane. Doch die Nostalgie von morgen ist heute Gegenwart: Messi, Neuer, Griezmann. Wie hat sich das Spiel geändert? Wie seine Helden? Kann Geld auch Eigentore schießen? Fußball zu loben heißt, solche Fragen zu beantworten.

Mit Zeichnungen von Philip Waechter



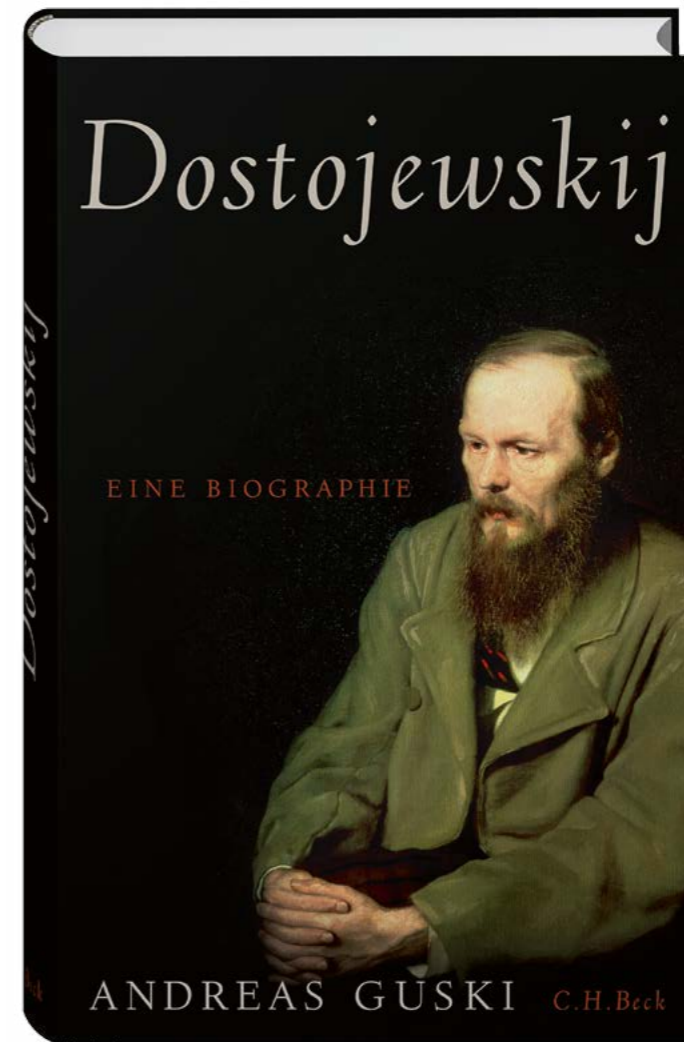
„Der Prophet des 20. Jahrhunderts.“ *Albert Camus*



© Getty Images / Greg Doherty

Andreas Guski ist em. Professor für Slavische Philologie an der Universität Basel. Er ist einer der besten deutschen Kenner von Dostojewskijs Werk, zu dem er vielfach publiziert hat.

© ulstein bild - IBERFOTO



Andreas Guski
Dostojewskij
Eine Biographie.
2018. 448 Seiten mit 32 Abbildungen.
Gebunden
€ 28,-[D] / € 28,80[A]
978-3-406-71948-6
Erscheint am 15. März



Dostojewskijs große Romane sind existentielle Lektüererlebnisse, die kein Leser je wieder vergisst. Kaum weniger fesselnd ist sein von äußeren und inneren Dramen geprägtes Leben. Andreas Guski legt die erste Biographie in deutscher Sprache seit über 25 Jahren vor. Anschaulich erzählt er Dostojewskijs Leben und präsentiert sein gewaltiges Œuvre im Kontext der Zeit.

Als Dostojewskij mit 27 Jahren aus politischen Gründen verhaftet wird, entgeht er seinem Todesurteil buchstäblich in letzter Minute. Nach zehn Jahren in Sibirien beginnt er sein literarisches Comeback. Vor seinen Gläubigern flieht er ins Ausland, vor der materiellen Not ins Glücksspiel. Andreas Guski verfolgt Dostojewskijs politische Wandlungen zwischen Revolte und Reaktion und seine Versuche, als professioneller Schriftsteller zu überleben. Mit „Schuld und Sühne“ hat Dostojewskij, so Thomas Mann, „den größten Kriminalroman aller Zeiten“ verfasst. Zugleich leuchtet er in seinen Werken selbst die geheimsten Winkel der menschlichen Seele gnadenlos und feinfühlig aus. Seine Auseinandersetzung mit der modernen Welt machte ihn zum „Propheten des 20. Jahrhunderts“ (Albert Camus). Dostojewskijs Romane und Erzählungen, die mit unerhörter Spannung aufgeladen sind und gleichzeitig von bohrender Sinnsuche zeugen, gehören bis heute zu den meistgelesenen Werken der Weltliteratur und werden in dieser neuen Biographie meisterhaft erschlossen.

**Ein dramatisches Leben,
fesselnd erzählt**

**Eine glänzende Deutung von
Dostojewskijs Meisterwerken**

**Die erste deutschsprachige
Biographie seit über 25 Jahren**

**Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung**

Ein berührendes Trostbuch für unsere Zeit



François Cheng
Über die Schönheit der Seele
 Sieben Briefe an eine
 wiedergefundene Freundin. Aus dem
 Französischen von Thomas Schultz.
 2018. 160 Seiten. Gebunden
 € 18,-[D] / € 18,50[A]
 978-3-406-71946-2
 Erscheint am 15. März



Lieferbar



© Patrick Swirc



François Cheng, geboren 1929 in China, siedelte mit neunzehn Jahren nach Frankreich über. Er hat Romane, Gedichte und philosophische Sachbücher verfasst und ist darüber hinaus ein berühmter Kalligraph. 1998 wurde er mit dem Prix Femina ausgezeichnet. Seit 2002 ist er Mitglied der Académie française. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: *Fünf Meditationen über die Schönheit* (©2017) und *Fünf Meditationen über den Tod und über das Leben* (2015).

Vierzig Jahre ist es her: Ein noch wenig bekannter Schriftsteller sitzt in der Pariser Metro einer Frau gegenüber, deren Schönheit ihn bewegt, ja erschüttert. Sie erkennt ihn und spricht ihn an. Mehrfach treffen sie sich wieder; verlieren sich dann aber aus den Augen. Doch nun, Jahrzehnte später, erreicht ihn ein Brief: In vorgerücktem Alter denke sie immer mehr über die Seele nach. Und sie bittet ihn, ihr von der Seele zu erzählen.

Seine Antwort gibt François Cheng der fernen Geliebten in sieben Briefen, nachdem er selbst ein Leben lang nach den Geheimnissen der Seele gesucht hat. Tastend durchquert er die Landschaft in unserem Innersten und befragt die großen Weisen und Dichter des Ostens wie des Westens, des Altertums und der modernen Zeit. Dabei nähert er sich der Einsicht an, dass es am Ende doch – trotz allen Einsprüchen der Moderne – die Seele ist, die bleibt, auch wenn Körper und Geist von Schwäche befallen werden. Sie ist das Einzigartige und darum das Kostbarste in jedem Menschen und zugleich das Geschenk, das jeder in das Leben der Welt einbringen kann. François Chengs Briefe mit ihrem schlichten, poetischen, zarten Ton sind ein berührendes Trostbuch für unsere Zeit.

Der Bestseller aus Frankreich:
115.000 verkaufte Exemplare

„Ein Buch, das man mit dem beglückenden Gefühl aus der Hand legt, einen Gefährten an seiner Seite gefunden zu haben.“ *Libération*

„Cheng flüstert seine wunderbaren Meditationen all jenen zu, die sich nicht mit einem freudlosen Leben zufriedengeben wollen.“ *L'Express*

„François Cheng – Schriftsteller, Kalligraph und Dichter – ist eine lebendige Schatztruhe und wird bald zu Ihren besten Freunden gehören.“ *Erik Orsenna*

„Wer François Cheng ein paar Stunden lang zuhört, wird ein anderer Mensch.“ *Le Figaro littéraire*



Der Goldene Felsen in Myanmar. © Getty Images / David Lazar



© Doris Gardé

Götter, Priester, Rituale – die neue Weltgeschichte der Religionen

Bernhard Maier ist Professor für Allgemeine Religionswissenschaft und Europäische Religionsgeschichte an der Universität Tübingen. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u. a. die erfolgreichen Standardwerke *Die Religion der Kelten* (2016) und *Die Religion der Germanen* (2005).



Bernhard Maier
Die Ordnung des Himmels
 Eine Geschichte der Religionen von der Steinzeit bis heute.
 2018. 560 Seiten mit 50 Abbildungen. Gebunden
 € 29,95[D] / € 30,80[A]
 978-3-406-72012-3
 Erscheint am 15. Februar



Seit Urzeiten erkunden Menschen den Willen der Götter, befolgen deren heilige Ordnung und hoffen auf Erlösung. Bernhard Maier beschreibt anschaulich die Geschichte der Religionen von den frühesten Grabkulturen über die Weltbilder des Alten Orients und den Monotheismus bis zu den heutigen Religionskonflikten und der individuellen Suche vieler Menschen nach Heil.

Die Ordnung des Himmels ist ewig. Sie zeigt sich am Lauf der Gestirne und der Jahreszeiten, wird von Priestern und Theologen erforscht, in heiligen Schriften niedergelegt, in Ritualen bekräftigt, in der Ethik befolgt, in Mythen und Predigten an die nächste Generation weitergegeben. Doch tatsächlich befindet sich diese Ordnung in einem ständigen Wandel – abhängig von Aufstieg und Untergang von Reichen, der Wanderung von Völkern und Ideen oder den Neuerungen religiöser Virtuosen. Bernhard Maier geht diesen Veränderungen im Lauf der Weltgeschichte nach. Dabei gelingt es ihm meisterhaft, die Eigenheiten großer und kleiner Religionen prägnant zu porträtieren, parallele Entwicklungen in Schlüsselepochen deutlich zu machen und Mythologien, Zeitvorstellungen oder heilige Stätten miteinander zu vergleichen. Wer seinen eindrucksvollen Überblick gelesen hat, wird besser verstehen, warum Religionen auch heute noch so machtvoll sind und selbst eingefleischte Skeptiker zutiefst faszinieren.

Einzigartig: Die Religionen der Menschheit in einem Band

Erhellend: Götter, Mythen und Rituale im Vergleich

Aktuell: Neue Forschungen zur Entstehung und Funktion von Religionen

Anschaulich: Kurzweilig erzählt mit zahlreichen Abbildungen

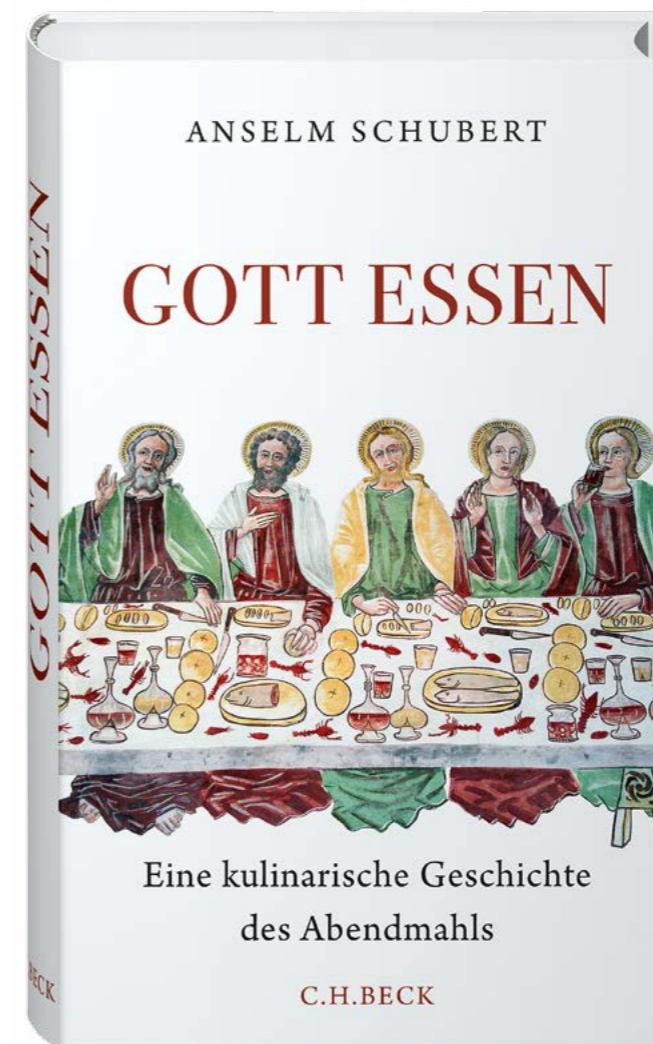


„Das ist mein Leib.“

Eine Geschichte des Abendmahls von Jesus bis heute



Anselm Schubert ist Professor für Neuere Kirchengeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg.



Anselm Schubert
Gott essen
Eine kulinarische Geschichte
des Abendmahls.
2018. 272 Seiten mit 28 Abbildungen.
Gebunden
€ 24,95[D] / € 25,70[A]
978-3-406-70055-2
Erscheint am 15. Februar



Von Milch, Honig und Käse über Brot und Wein bis zu Cola und Kokosnuss: Anselm Schubert erzählt die Geschichte des Abendmahls erstmals mit Blick auf die verwendeten Nahrungsmittel. Eine kurzweilige kulinarische Darstellung, die uns das Christentum und seine heiligste Handlung mit anderen Augen sehen lässt.

„Nehmet hin und esset: Das ist mein Leib ..., das ist mein Blut ..., solches tut zu meinem Gedächtnis.“ Mit diesen Worten soll Jesus das Abendmahl eingesetzt haben. Aber was und wie fortan gegessen und getrunken werden sollte, war und ist hart umstritten: Weizen- oder Gerstenbrot, gesäuert oder ungesäuert, als Oblate oder nicht, mit oder ohne Käse, Priesterkelch, Gemeinschaftskelch oder Einzelkelch? Geht es auch alkohol- und glutenfrei? Und was machen Christen in Ländern ohne Weizen und Wein, zumal in postkolonialen Zeiten? Anselm Schubert erschließt das Abendmahl von der Food History aus und macht so zentrale theologische Debatten ganz neu verständlich. Das Ergebnis ist eine höchst originelle kleine Kulturgeschichte des Christentums für eine große Leserschaft.

**Von Cola bis Kokosnuss:
Aktuelle Entwicklungen des
Abendmahls weltweit**

**Das zentrale Ritual des
Christentums**

**Die erste Gesamtdarstellung
seit Jahrzehnten**

**Neueste Erkenntnisse zum
Ursprung des Abendmahls**

**Spannend, kurzweilig,
originell**



© Bayerische Staatsgemäldesammlungen/Sibylle Forster

Keine Angst vor Alten Meistern!



© Andreas Gregor

Susanna Partsch ist promovierte Kunsthistorikerin und Autorin zahlreicher Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Für ihren Bestseller *Haus der Kunst. Ein Gang durch die Kunstgeschichte von der Höhlenmalerei bis zum Graffiti* erhielt sie 1998 den Deutschen Jugendliteraturpreis. Bei C.H.Beck ist zuletzt von ihr erschienen: *Wer hat Angst vor Rot, Blau, Gelb? Die moderne Kunst erklärt von Susanna Partsch* (2012).



Schau mir in die Augen, Dürer!
Die Kunst der Alten Meister erklärt von Susanna Partsch.
2018. 296 Seiten mit 90 farbigen Abbildungen. Gebunden
€ 28,-[D] / € 28,80[A]
978-3-406-71206-7
Erscheint am 15. Februar



9 783406 712067

Warum kennt alle Welt Dürers Selbstbildnis? Weshalb trägt Maria immer einen blauen Mantel? Wieso malte Rubens mit Vorliebe füllige Frauen? – Diesen und vielen weiteren Fragen geht Susanna Partsch auf den Grund und lässt auf diese Weise die Kunst der Alten Meister sehr lebendig werden.
Die Bildwelten der Alten Meister sind uns oft fremd. Bei der Betrachtung der Werke stellen wir fest, dass wir zu wenig über den Kunstbetrieb der damaligen Zeit wissen – darüber, wer die Bilder in Auftrag gegeben hat, warum sie überhaupt gemalt wurden, was auf ihnen dargestellt ist. Aber auch ganz praktische Dinge geben uns Rätsel auf: woraus bestanden Farben früher, wie wurden sie hergestellt, wie lange sind sie haltbar? Woran kann man erkennen, ob ein Bild „echt“ bzw. wie alt es ist? Wie kann man große Formate, die durch keine Tür passen, transportieren? Nach der Lektüre dieses Buches wird man den Museumsbesuch neu erleben und die Bilder mit anderen Augen sehen!

Die Bildwelten der Alten Meister – erklärt von Susanna Partsch

Zahlreiche Bildbeispiele aus den großen Sammlungen (Berlin, Dresden, München, Wien)

Ein leicht verständliches All-Age-Buch

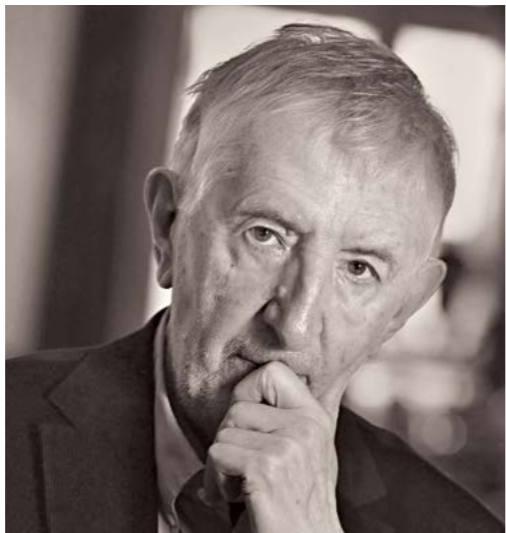
Das perfekte Geschenk für alle Kunstinteressierten

Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung



Ein Traum von Afrika – Léopold Sédar Senghors vergessene Vision

Leopold Sédar Senghor mit André Malraux, dem französischen Kulturminister bei der Eröffnung des ersten World Festivals of Black Arts in Dakar, April 1966.
© AFD / Gettyimages



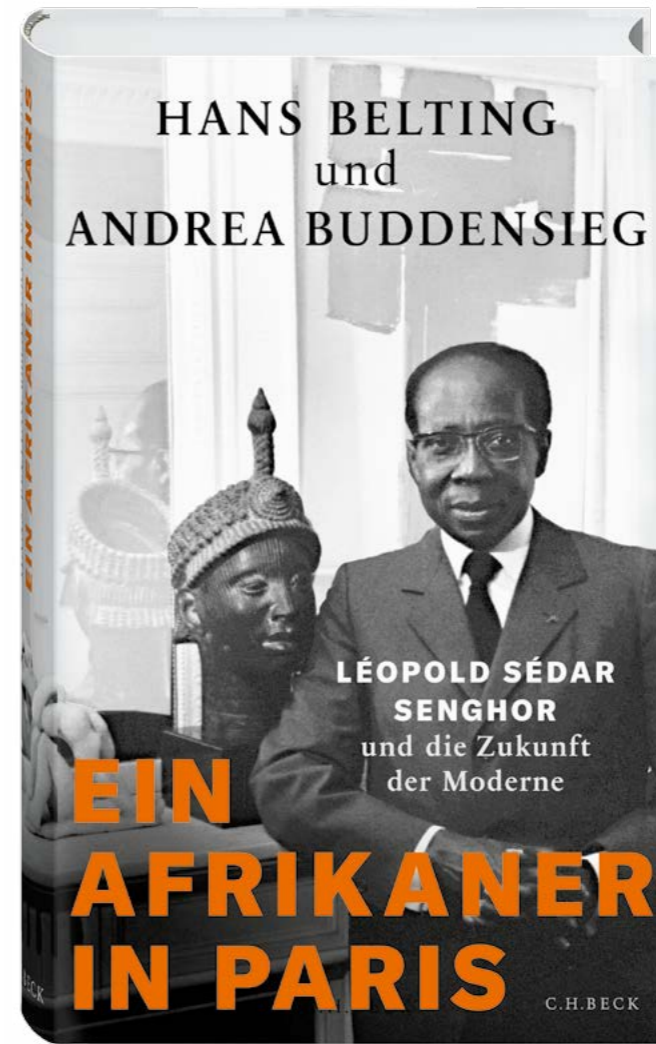
© Peter Mosimann

Hans Belting leitete von 2004 bis 2007 das Internationale Forschungszentrum für Kulturwissenschaften in Wien. Zuvor lehrte er nach Stationen an den Universitäten Heidelberg und München an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, die er 1992 mitbegründete, und hatte 2005 den Europäischen Lehrstuhl am Collège de France in Paris inne. Bei C.H.Beck sind von ihm u. a. erschienen: *Bild und Kult* (¹2011), *Das Ende der Kunstgeschichte* (²2002), *Florenz und Bagdad* (³2012) und *Faces* (⁴2015).



© Das Bild, Berlin

Andrea Buddensieg hat von 2001 bis 2016 am Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe gearbeitet, wo sie ab 2006 das Projekt „Global Art and the Museum“ kuratierte und koordinierte. Gemeinsam mit Hans Belting hat sie u. a. herausgegeben: *The Global Contemporary and the Rise of New Art Worlds* (2015).



Hans Belting und Andrea Buddensieg
Ein Afrikaner in Paris
Léopold Sédar Senghor und die Zukunft der Moderne.
2018. 300 Seiten mit 60 Abbildungen, davon 25 farbig. Gebunden
€ 28,-[D] / € 28,80[A]
978-3-406-71830-4
Erscheint am 15. März



Léopold Sédar Senghor (1906–2001) war nicht nur der erste Präsident des unabhängigen Senegal. Er war darüber hinaus eine Symbolfigur des Dialogs der Kulturen nach dem Ende der Kolonialzeit. 1968 wurde er dafür mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Seine Vision einer postkolonialen Moderne wollte das Monopol des Westens brechen und setzte doch auf Verständigung. Hans Belting und Andrea Buddensieg unternehmen die erste umfassende Würdigung Senghors und seines Lebenswerks in deutscher Sprache.

Als junger Mann ging Senghor nach Paris, wo er früh Anerkennung als Dichter und die Bewunderung Jean-Paul Sartres fand. 1945 wurde er Abgeordneter der Französischen Nationalversammlung, später dann Mitglied des Europarats, in dem er ebenso vehement wie vergeblich für ein vereinigtes Europa unter Einschluss Afrikas warb. Seine Vision einer wahrhaft universalen Zivilisation, einer humanen Weltordnung, in der sich Afrika gegenüber dem Westen nicht länger assimilieren müsse, stellte die Kunst ins Zentrum. So förderte Senghor ab 1960 als Präsident des jungen Senegal die Kunst in einem Ausmaß, das in Afrika einmalig war. Hans Belting und Andrea Buddensieg blenden in ihrem eindrucksvollen, einfühlsamen Buch in ein vergessenes Kapitel des postkolonialen Aufbruchs in Afrika zurück. Die Weltgeschichte nahm einen anderen Weg als den von Senghor gesuchten – aber vielleicht keinen besseren.

Hans Belting und Andrea Buddensieg über den Friedenspreisträger von 1968

Ein vergessenes Kapitel des postkolonialen Aufbruchs in Afrika

Die erste umfassende Würdigung Senghors in deutscher Sprache

Plädoyer für einen säkularen Staat



Edition der
Carl Friedrich von Siemens
Stiftung

Horst Dreier ist Professor für Rechtsphilosophie, Staats- und Verwaltungsrecht an der Juristischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Für seine Lehre wurde er mehrfach ausgezeichnet. Horst Dreier ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina. Die Ursprünge von *Staat ohne Gott* gehen auf seine Zeit als Fellow der Carl Friedrich von Siemens Stiftung in München zurück.



Horst Dreier
Staat ohne Gott
Religion in der säkularen Moderne.
2018. 256 Seiten. Gebunden
€ 26,95[D] / € 27,80[A]
978-3-406-71871-7
Erscheint am 15. März



Staat ohne Gott ist keine Streitschrift, wohl aber eine streitbare Analyse. Die These von Horst Dreier lautet: In der modernen Demokratie darf sich der Staat mit keiner bestimmten Religion identifizieren, und heiße sie auch Christentum. Nur in einem Staat ohne Gott können alle Bürger gemäß ihren durchaus unterschiedlichen religiösen oder sonstigen Überzeugungen in Freiheit leben.

Staat ohne Gott heißt also nicht: Welt ohne Gott, auch nicht: Gesellschaft ohne Gott, und schon gar nicht: Mensch ohne Gott. Es heißt vielmehr, dass die Demokratie des Grundgesetzes mit jeder Form eines Gottesstaates, einer Theokratie, einer sakralen Ordnung oder eines christlichen Staates gänzlich unvereinbar ist. Die Entwicklung Deutschlands hin zu einer multireligiösen und multikulturellen Gesellschaft hat neue Konfliktfelder zwischen den Anhängern verschiedener Glaubensrichtungen sowie zwischen ihnen und der Staatsgewalt entstehen lassen. Gerade angesichts der intensiv geführten Debatte um den Zusammenprall der Kulturen und die Herausforderung freiheitlicher westlicher Gesellschaften durch den Islam aber ist eine Besinnung auf die Grundstrukturen und Grundfragen des säkularen Staates geboten – auf sein Programm, sein Profil, seine Problematik.

Grundstrukturen und Grundfragen des säkularen Staates – sein Programm, sein Profil, seine Problematik

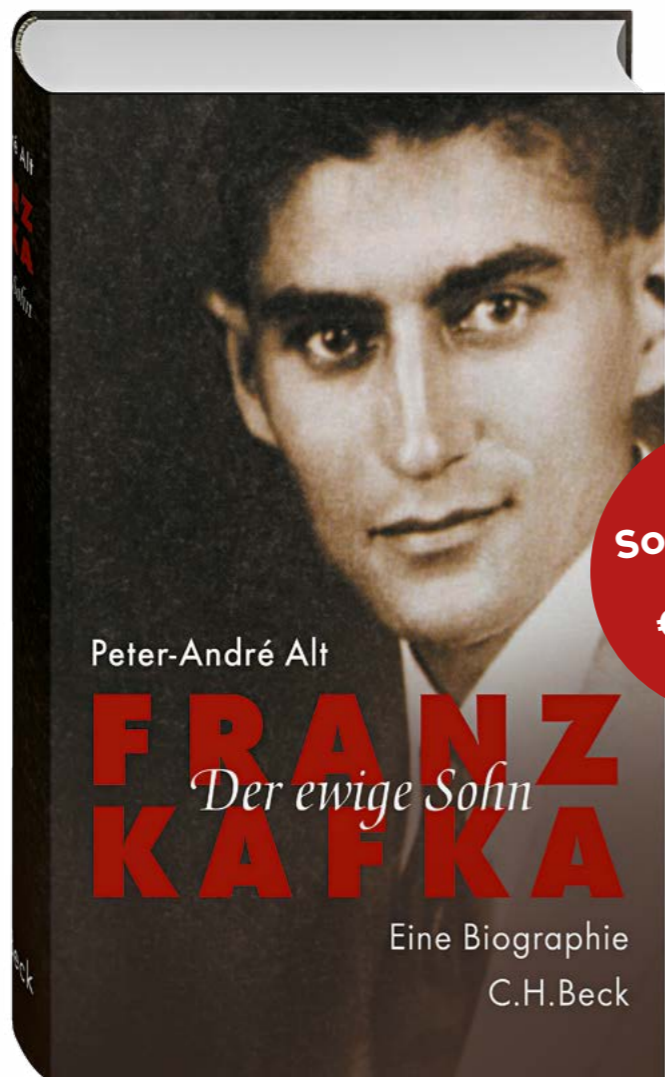
Der Jurist Horst Dreier argumentiert glasklar und bringt Ordnung in eine unübersichtliche Debatte

Eine vehemente Verteidigung unserer Demokratie

Warum weder Islam noch Christentum zum deutschen Staat gehören

„Alts Biographie über Franz Kafka ist einfach wunderbar.“
Hellmuth Karasek

Peter-André Alt
Franz Kafka
Der ewige Sohn. Eine Biographie.
3. Auflage. 2018. 763 Seiten mit
43 Abbildungen. Gebunden
€ 22,-[D] / € 22,70[A]
978-3-406-72214-1
Erscheint am 26. Januar



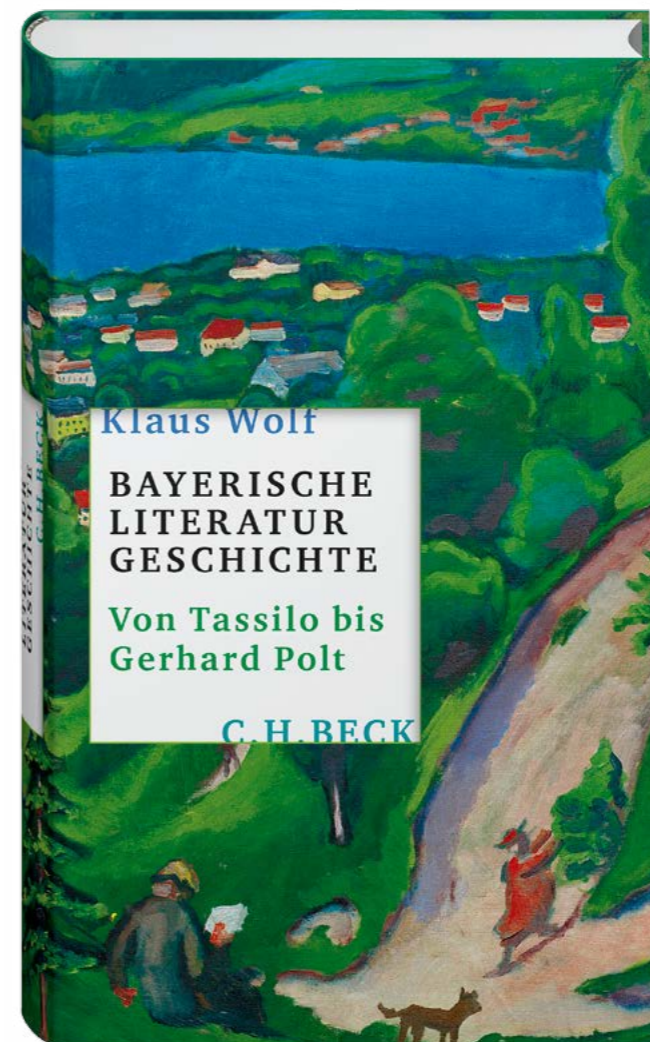
Sonderpreis
Nur
€ 22,-[D]



© Bernd Wannenmacher

Peter-André Alt, ist Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Freien Universität Berlin, die er seit 2010 als Präsident leitet. Zuletzt ist bei C.H.Beck von ihm erschienen: *Sigmund Freud. Der Arzt der Moderne* (2016).

Franz Kafka ist der wirkungsmächtigste Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Sein Werk gilt bis heute als Inbegriff des Dunklen, Mehrdeutigen, faszinierend Unheimlichen: als Musterfall der ästhetischen Moderne. Diese Biographie stellt Kafkas Leben und seine literarische Arbeit in den Zusammenhang der großen kulturellen Strömungen der Zeit zwischen 1880 und 1920. Kafkas künstlerische Individualität wird aus ihrer spannungsreichen Verbindung mit europäisch-jüdischen Traditionen neu verständlich – als Besitz eines ewigen Sohns, der sich selbst am Anfang und am Ende aller Überlieferungen stehen sieht.
Franz Kafka hat Leben und Schreiben als Einheit betrachtet, die seine Identität begründete. Sein zerbrechlicher Selbstentwurf blieb gebunden an die Höhen und Tiefen der literarischen Arbeit. Peter-André Alts Biographie verknüpft die Lebenserzählung mit umfassenden Interpretationen, die Kafkas Werk und dessen psychologische Voraussetzungen durchdringen. Sie zeigt den Autor als Beobachter seiner Zeit, indem sie sein Verhältnis zur Prager deutschen Literatur und zur europäischen Moderne, zu Psychoanalyse und Zionismus, Philosophie und jüdischer Geistes- und Anthroposophie, Naturheilkunde, Kino und Theater untersucht. Sie präsentiert den Flaneur und den Einsamen, den Reisenden und den Ängstlichen, den Asketen und den Liebenden, den Ekstatiker und den Skeptiker, den Spezialisten des Schreckens und den Meister der Ironie. Kafkas Vita wird dabei nicht als Quelle, sondern als Spiegel der literarischen Arbeit gedeutet. Die Welt seiner Erzählungen und Romane gewinnt auf diese Weise in den Linien des Lebensentwurfs eine ebenso fesselnde wie unheimliche Konsequenz.



Vom Hildebrands-
lied bis Django
Asül – 1300 Jahre
Literatur in Bayern

Klaus Wolf
Bayerische Literaturgeschichte
Von Tassilo bis Gerhard Polt.
2018. 320 Seiten mit 25 Abbildungen
und Karten. Gebunden
€ 28,-[D] / € 28,80[A]
978-3-406-72114-4
Erscheint am 15. März



**Ich hab meine Tante geschlachtet,
Meine Tante war alt und schwach;
Ich hatte bei ihr übernachtet
Und grub in den Kisten-Kasten nach.**

Auch das Gedicht vom Tantenmörder aus der Feder von Frank Wedekind ist in dieser neuen bayerischen Literaturgeschichte zu finden. Von den Tagen der Agilolfinger im 8. Jahrhundert bis zu dem Sprachvirtuosen Gerhard Polt reicht das Spektrum der dargebotenen und erläuterten Texte.

1300 Jahre Geschichte der Literatur auf dem Gebiet des heutigen Bayern werden in diesem Band knapp, kundig und anhand vieler Beispiele vorgestellt. Die gut organisierte Themenvielfalt umfasst religiöse Literatur und mittelalterliche Heldendichtung – zum Beispiel das Hildebrandslied – ebenso wie die Literatur im konfessionellen Zeitalter mit Autoren wie Hans Sachs und Konrad Peutinger oder etwa Werken zwischen Türkenmode und Aufklärung beispielsweise von Johann Emanuel Schikaneder, dem Librettisten von Mozarts *Zauberflöte*, und ebenso Schöpfungen der jüngeren Geschichte und Gegenwart von Autoren wie Felix Dahn bis hin zu Herbert Achternbusch und Django Asül. Es gilt, viel zu entdecken, vielem wieder zu begegnen und Hunderte von Anregungen für neue Leseerlebnisse zu erhalten!

Hildebrandslied
Hans Sachs
Johann Emanuel Schikaneder
Friedrich Rückert
Felix Dahn
Heinrich Mann

Thomas Mann
Johannes R. Becher
Michael Ende
Herbert Achternbusch
Django Asül
und viele andere



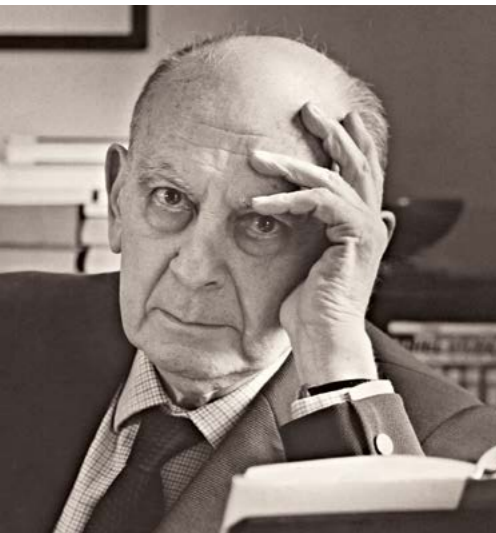
© Langer

Klaus Wolf lehrt als Professor für Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern an der Universität Augsburg.

**Der Autor steht für
Veranstaltungen zur Verfügung**

Das Standardwerk zur Sozialgeschichte der Kunst und Literatur

Arnold Hauser
Sozialgeschichte der Kunst und Literatur
 3. Auflage. 2018. 1.135 Seiten.
 Gebunden
 € 49,95[D] / € 51,40[A]
 978-3-406-72109-0
 Erscheint am 17. Mai



Arnold Hauser (1892–1978), zählt zu den bedeutendsten Kulturosoziologen des 20. Jahrhunderts. Er gehörte dem Budapester „Sonntagskreis“ um Georg Lukács an, dessen Mitglieder 1917 die „Freie Schule der Geisteswissenschaften“ gründete. Hauser lebte und lehrte in Ungarn, Italien, Deutschland, Österreich, England und den USA.

„Die erste wesentliche Soziologie der Kunst, die wir kennen ... Hausers Buch ist ein Wegweiser durch das Labyrinth der Zeiten und Bilder.“

Süddeutsche Zeitung

Im Jahr 1940 wurde Arnold Hauser von Karl Mannheim gebeten, ein Vorwort zu einer Anthologie kunstsoziologischer Werke zu schreiben. Statt eines Vorworts entstand jedoch in zehnjähriger Arbeit ein Standardwerk – die vorliegende Sozialgeschichte der Kunst und Literatur, zweifellos seine bekannteste Arbeit. Hauser, der als einer der ersten Autoren soziologische Fragestellungen auf andere Disziplinen übertrug, beschäftigt sich hier grenzüberschreitend mit der Entwicklung von Kunst, Literatur, Musik, Theater und Film. Der zeitliche Bogen ist weit gespannt: vom antiken Theater als Propagandainstrument über das Bildungsmonopol der mittelalterlichen Kirche, den sozialen Ursprung des Humanismus, die wirtschaftliche Lage der holländischen Maler und Tolstois politischer Weltanschauung bis hin zum Materialismus des Films entsteht ein äußerst breites Spektrum von anregenden Fragestellungen, die ihre Aktualität bis heute nicht verloren haben.



Das bewährte Standardwerk in dritter, aktualisierter Auflage

David Althaus
 Nico Niedermeier
 Svenja Niescken
Zwangsstörungen
 Wenn die Sucht nach Sicherheit zur Krankheit wird.
 3., aktualisierte Auflage. 2018.
 247 Seiten mit 8 Abbildungen und 1 Tabelle. Broschiert
 € 19,95[D] / € 20,60[A]
 978-3-406-70024-8
 Erscheint am 15. März



„Das Buch ist so geschrieben, dass jeder es lesen kann und gut informiert wird. Betroffene erfahren, worauf es in der Therapie ankommt und worauf sie bei der Suche nach einem geeigneten Psychotherapeuten zu achten haben. Angehörige lernen, was in Zwangskranken vorgeht und was sie mit ihnen tun und besser nicht tun sollten.“

Ulfried Geuter, Deutschlandradio Kultur

Etwa 1,5 Millionen Menschen leiden allein in Deutschland unter den Symptomen einer Zwangsstörung. Täglich brauchen sie Stunden zur Ausübung ihrer aufwendigen Rituale. Bei der verzweifelten Suche nach Sicherheit ist für viele der Zwang zum gehassten, aber scheinbar unverzichtbaren Begleiter geworden. Verfasst von einem Psychologen, einem Facharzt und einer Journalistin, erläutert das Buch den aktuellen Forschungsstand und die erfolgreichsten Therapieansätze. Die anschauliche Schilderung individueller Bewältigungsstrategien macht Betroffenen Mut, sich auf die Suche nach Wegen aus der Zwangserkrankung zu begeben, statt weiterhin im vertrauten, aber starren System ihres Zwangs zu verharren.

David Althaus, Dr. hum. biol., ist Diplom-Psychologe und niedergelassener Psychotherapeut in Dachau bei München. Bei C.H.Beck ist von ihm lieferbar: *Zeig mir deine Wunde. Geschichten von Verlust und Trauer* (2015).

Nico Niedermeier, Dr. med., ist niedergelassener Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Verhaltenstherapie in München.

Svenja Niescken ist Wissenschaftsjournalistin und PR-Beraterin.

200. Geburtstag von Jacob Burckhardt am 25. Mai 2018



Jacob Burckhardt Werke
Kritische Gesamtausgabe
**Band 4: Die Cultur der Renaissance
in Italien**

Ein Versuch. Herausgegeben von
Mikkel Mangold, Kenji Hara und
Hiroyuki Numata.
2018. 660 Seiten. Leinen
€ 148,-[D] / € 152,20[A]
978-3-406-72157-1



**Vorzugspreis bei Abnahme
des Gesamtwerkes**
€ 128,-[D] / € 131,60[A]
978-3-406-44183-7
Erscheint am 17. Mai



Die lieferbaren Bände der Kritischen Gesamtausgabe

**Band 1: Die Zeit Constantin's des
Großen.**
978-3-406-62978-8

**Band 2: Der Cicerone.
Eine Anleitung zum Genuss der
Kunstwerke Italiens.
Architektur und Sculptur.**
978-3-406-47156-8

**Band 3: Der Cicerone.
Eine Anleitung zum Genuss der
Kunstwerke Italiens. Malerei.**
978-3-406-47169-8

**Band 5: Die Baukunst der
Renaissance in Italien.**
978-3-406-46762-2

**Band 6: Das Altarbild –
Das Portrait in der Malerei –
Die Sammler.
Beiträge zur Kunstgeschichte von
Italien.**
978-3-406-44181-3

**Band 7: Kleine Schriften I:
Kunsthistorische Schriften.**
978-3-406-70573-1

**Band 8: Kleine Schriften II:
Historische Schriften.**
978-3-406-51837-9

**Band 9: Kleine Schriften III:
Literarische und publizistische
Schriften.**
978-3-406-57749-9

**Band 10: Ästhetik der bildenden
Kunst – Über das Studium der
Geschichte.
Mit dem Text der „Weltgeschicht-
lichen Betrachtungen“ in der
Fassung von 1905.**
978-3-406-44182-0

Band 11: Erinnerungen aus Rubens.
978-3-406-55036-2

Band 13: Vorträge 1870 – 1892.
978-3-406-51047-2

**Band 16: Die Kunst der
Renaissance I.**
978-3-406-55038-6

**Band 17: Die Kunst der
Renaissance II.**
978-3-406-55216-8

Band 18: Neuere Kunst seit 1550.
978-3-406-53134-7

**Band 19: Griechische
Culturgeschichte I.**
978-3-406-48231-1

**Band 20: Griechische
Culturgeschichte II.**
978-3-406-53640-3

**Band 21: Griechische
Culturgeschichte III.**
978-3-406-48232-8

**Band 22: Griechische
Culturgeschichte IV.**
978-3-406-56367-6

**Band 26: Neuere Geschichte
1450 – 1598.**
978-3-406-69875-0

**Band 28: Geschichte des
Revolutionszeitalters.**
978-3-406-59186-0

Die Cultur der Renaissance in Italien, Jacob Burckhardts berühmtestes Werk, gehört zu den einsamen Gipfeln der Geschichtsschreibung. Bis heute prägt sie unser Bild von der Renaissance. Nun erscheint die erste wirklich kritische Edition, in der die faszinierende Entstehung des Buches ebenso nachvollziehbar wird wie seine Editions-geschichte seit der Erstausgabe.

Zum ersten Mal wird hier das Material im Nachlass des Basler Gelehrten systematisch herangezogen. Die über 1200 Zettel mit Notizen, aus denen das Buch sich entwickelte, lassen dessen Konzeption und Machart deutlich erkennen. Sie dokumentieren zudem höchst aufschlussreiche Reflexionen Burckhardts, die im fertigen Buch keinen Platz mehr fanden. Auch formulierte Burckhardt hier oft unmittelbarer und schärfer als in seinem gedruckten, weltweit bekannten Text. So erlaubt es diese Ausgabe, das Werk in ganz neuem Licht zu lesen. Außerdem wurden die Quellen, auf die es sich stützt, erstmals genau überprüft. Jacob Burckhardts Hauptwerk liegt damit endlich in einer verlässlichen Standardedition vor.

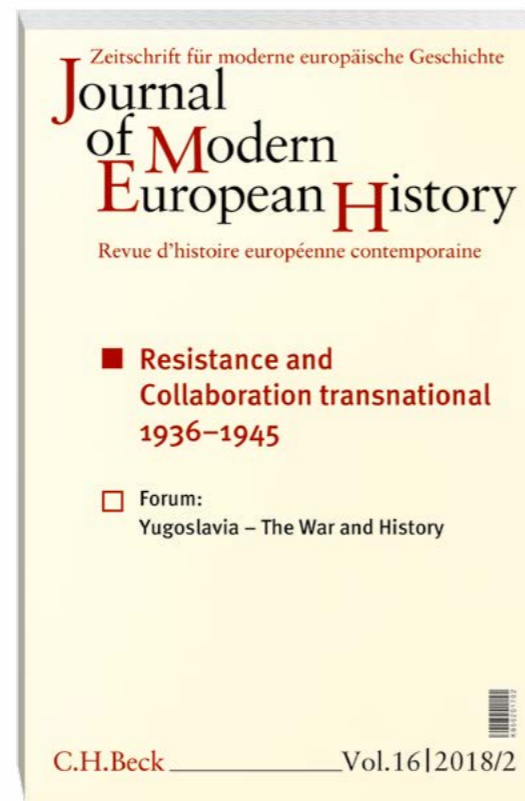
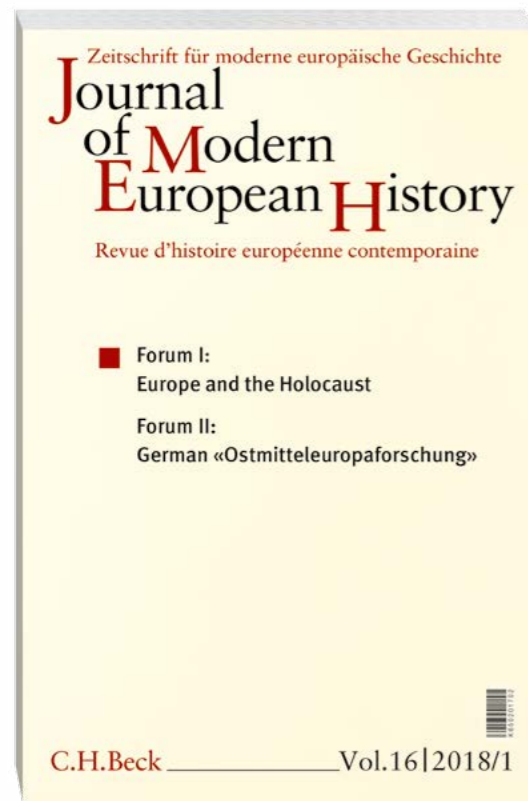
Die Ausgabe wird von der Jacob Burckhardt-Stiftung, Basel, herausgegeben und gemeinsam von den Verlagen C.H.Beck, München, und Schwabe, Basel, veröffentlicht. Auslieferung über Verlag C.H.Beck.

Mikkel Mangold ist promovierter Historiker und Redakteur der Kritischen Gesamtausgabe Jacob Burckhardts. Er ist Herausgeber von Band 7 und Mitherausgeber von Band 1 und Band 8.

Kenji Hara war Professor für Deutsche Literatur an der Universität Sendai (Japan).

Hiroyuki Numata war Historiker und Philosoph und lehrte als Professor an der Kamakura Women's University (Japan).

Journal of Modern European History



Erscheint viermal jährlich.
Umfang je Heft rund 150 Seiten.
Bezugspreise 2017:
Jährlich € 108,-[D] / € 111,-[A]
Einzelheft € 38,-[D] / € 39,10[A]
ISSN 1611-8944

Ziel des Journal of Modern European History (JMEH) ist es, nationale Grenzen programmatisch zu überwinden. Als Gemeinschaftsunternehmen europäischer Historiker trägt es der fortschreitenden Internationalisierung der Geschichtswissenschaft Rechnung und versteht sich als Forum für Historiker weltweit, die ein gemeinsames Interesse an der Geschichte Europas verbindet.
www.chbeck.de/jmeh

Die Zeitschriften *Gnomon (Kritische Zeitschrift für die gesamte Altertumswissenschaft)* und *Journal of Modern European History* werden auch online unter <http://elibrary.chbeck.de> im Abonnement angeboten.

- Jedes Heft enthält ein „Forum“, in dem zumindest ein freier Beitrag übergreifende Probleme und Fragestellungen der modernen europäischen Geschichte diskutiert.
- Jedes Heft ist einem Thema gewidmet, das für mindestens drei Länder vergleichend behandelt werden soll, und zwar über den häufigen Drei-Länder-Vergleich zwischen Deutschland, Frankreich und England hinaus. Die Zeitschrift verfolgt nicht zuletzt die Absicht, nach dem Ende des Ost-West-Gegensatzes auch die Wissenschaften stärker zusammenzuführen.
- Die Beiträge werden in drei Sprachen veröffentlicht: englisch, französisch, deutsch.
- Zeitlich konzentriert sich die Zeitschrift auf die letzten drei Jahrhunderte. Themen aus der frühen Neuzeit sind allerdings ebenso wenig ausgeschlossen wie epochenübergreifende Vergleiche.
- Das Journal ist für alle methodischen und theoretischen Ansätze offen.
- Die Zeitschrift ist auch keinem bestimmten oder gar programmatischen Europabegriff verpflichtet. Deshalb ist die europäische Ausrichtung auch nicht europazentrisch gemeint. Im Gegenteil, sie schließt den Außenvergleich in globaler Perspektive emphatisch mit ein.



Zeitschrift für Ideengeschichte

Die *Zeitschrift für Ideengeschichte* fragt nach der veränderlichen Natur von Ideen, seien sie philosophischer, religiöser, politischer oder literarischer Art. Herausragende Fachleute aus allen Geisteswissenschaften gehen in Originalbeiträgen der Entstehung, den zahlreichen Metamorphosen, aber auch dem Altern von Ideen nach. Dabei erweist sich manch scheinbar neue Idee als alter Hut. Und umgekehrt gilt es, in Vergessenheit geratene Ideen neu zu entdecken.

Die *Zeitschrift für Ideengeschichte* wird von den drei großen deutschen Forschungsbibliotheken und Archiven in Marbach, Weimar und Wolfenbüttel sowie dem Wissenschaftskolleg zu Berlin gemeinsam getragen. Mögen die Quellen der Zeitschrift im Archiv liegen, so ist ihr intellektueller Zielpunkt die Gegenwart. Sie beschreitet Wege der Überlieferung, um in der Jetztzeit anzukommen; sie stellt Fragen an das Archiv, die uns als Zeitgenossen des 21. Jahrhunderts beschäftigen.

„Und schließlich möchte ich allen Großeltern, denen die gedankliche Beweglichkeit ihrer Enkel am Herzen liegt, einschärfen, diesen ein Abonnement der *Zeitschrift für Ideengeschichte* zu schenken.“ *Michael Krüger*

Die Herausgeber:
Ulrich Raulff, Historiker, ist Direktor des Deutschen Literaturarchivs in Marbach.

Hellmut Th. Seemann, Jurist, ist Präsident der Klassik Stiftung Weimar.
Peter Burschel, Historiker, ist Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.

Luca Giuliani, Klassischer Archäologe, ist Rektor des Wissenschaftskollegs zu Berlin.

Die *Zeitschrift für Ideengeschichte* erscheint viermal jährlich. Jeweils 128 Seiten mit etwa 20 Abbildungen.
ISSN 1863-8937
Preis des Einzelheftes:
€ 14,-[D] / € 14,40[A]
Im Abonnement: Jährlich 4 Hefte
€ 48,-[D] / € 42,30[A]

Heft XII/1
Welthistoriker - Dilettant - Burckhardt
978-3-406-71861-8
Erscheint am 15. Februar



Heft XII/2
Intelligenzbad Ahrenshoop
978-3-406-71862-5
Erscheint am 17. Mai



Weitere Informationen und das Archiv der Zeitschrift unter www.z-i-g.de

The background of the slide is a dark red, textured curtain with vertical folds, set against a black background. The text is centered in a white, serif font.

Aktionen Bestseller Werbe mittel



Ihr Aktionspaket:

	Titel	978-3-406-	€[D]
1x	Collier, Die unterste Milliarde	57223-4	9,90
1x	Ekardt, Das Prinzip Nachhaltigkeit	66918-7	16,95
2x	Hoerster, Was ist eine gerechte Gesellschaft?	65293-6	12,95
1x	Koenen, Die Farbe Rot	71426-9	34,95
2x	Lepenes, Armut	69813-2	8,95
2x	Lütge, Ethik des Wettbewerbs	66964-4	12,95
2x	Oermann, Wirtschaftsethik	67549-2	8,95
2x	Piketty, Ökonomie und Ungleichheit	69846-0	8,95
2x	Piketty, Das Kapital	68865-2	16,95
1x	Rodrik, Das Globalisierungs-Paradox	61351-7	24,95
1x	Sayer, Warum wir uns die Reichen nicht leisten können	70852-7	27,95
1x	Sen, Die Idee der Gerechtigkeit	60653-3	29,95
1x	Stedman Jones, Das Kommunistische Manifest	63883-1	14,95
2x	Wehler, Die neue Umverteilung	64386-6	14,95
2x	Plakat	257539	

Remissionsrecht und Zahlungsziel 180 Tage

978-3-406-90638-1

Nettowarenwert (45%)

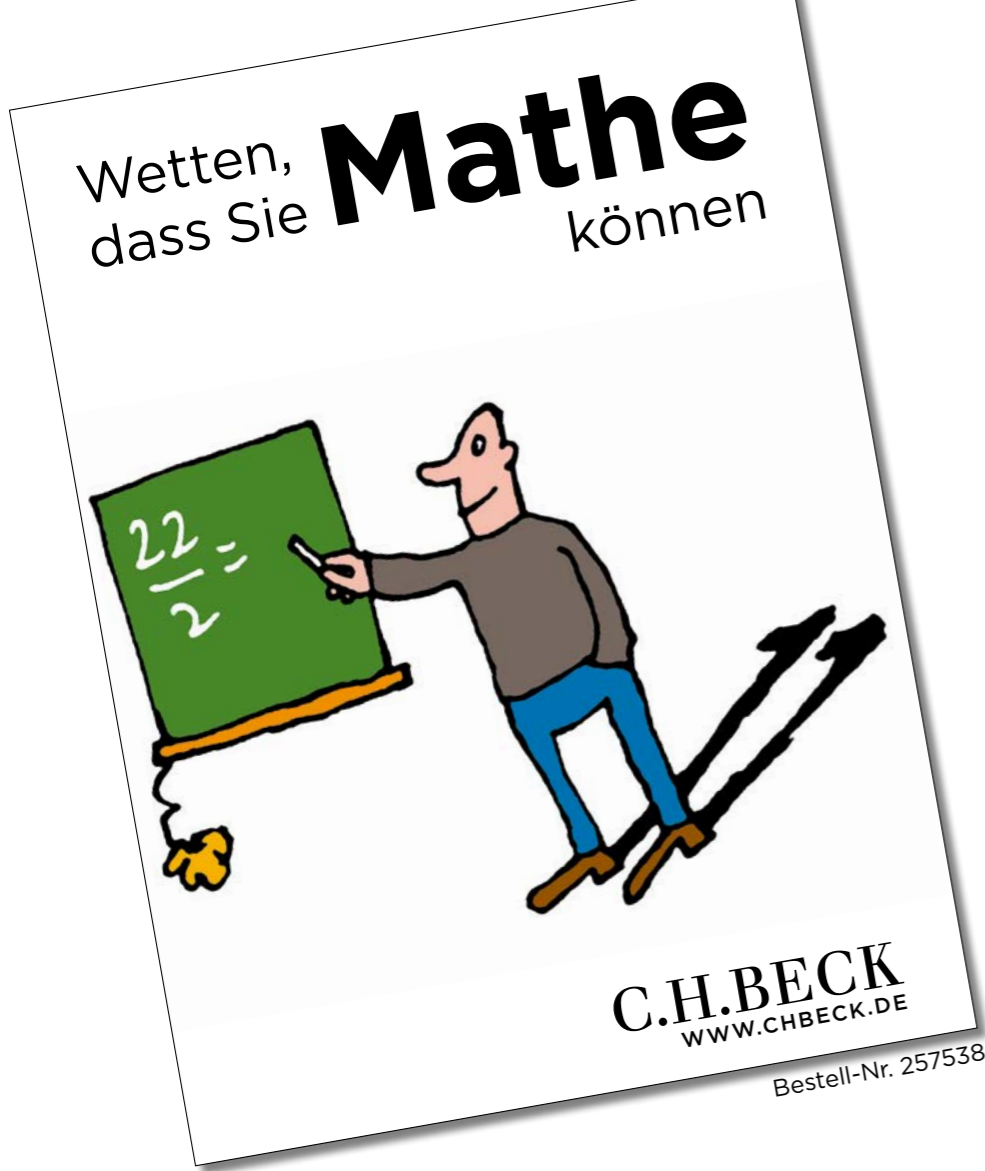
Etwa € 181,-[D] / € 186,-[A]

Lieferbar ab 26. Januar



Warum wir uns die Reichen nicht leisten können

Wie viel Ungleichheit hält unsere Gesellschaft aus?



Ihr Aktionspaket:

Titel	978-3-406-	€[D]
2x Beutelspacher, Wie man in eine Seifenblase schlüpft	68135-6	19,95
2x Beutelspacher, Zahlen	64871-7	8,95
2x Beutelspacher, Albrecht Beutelspachers Kleines Mathematikum	69706-7	16,95
2x Haarmann, Weltgeschichte der Zahlen	56250-1	8,95
2x Hemme, Kopfnuss	63704-9	9,95
2x Hesse, Christian Hesses mathematisches Sammelsurium	63706-3	14,00
2x Hesse, Warum Mathematik glücklich macht	67327-6	14,95
2x Hesse, Wer falsch rechnet, den bestraft das Leben	64472-6	12,95
2x Hesse, Math up your life!	68137-0	9,95
2x Hesse, Mathe to go	71385-9	12,00
2x Hesse, Das kleine Einmaleins des klaren Denkens	58684-2	14,95
1x Mathe-Zollstock		
2x Plakat	257538	

Remissionsrecht und Zahlungsziel 180 Tage
978-3-406-90636-7
Nettowarenwert (45%)
Etwa € 158,-[D] / € 162,-[A]
Lieferbar ab 26. Januar



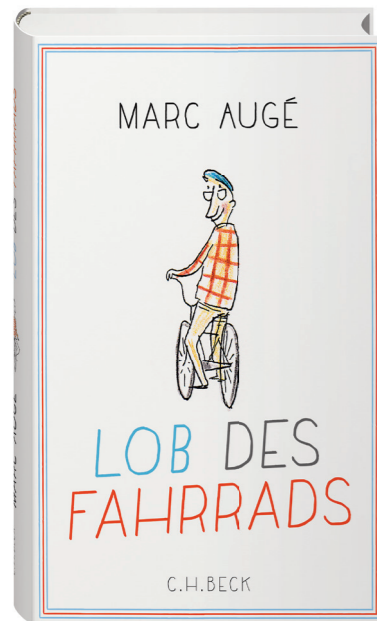
Wetten, dass Sie Mathe können

Machen Sie mit bei unserer Mathe-Aktion und erhalten Sie als Dankeschön einen original Mathe-Zollstock von Albrecht Beutelspacher.

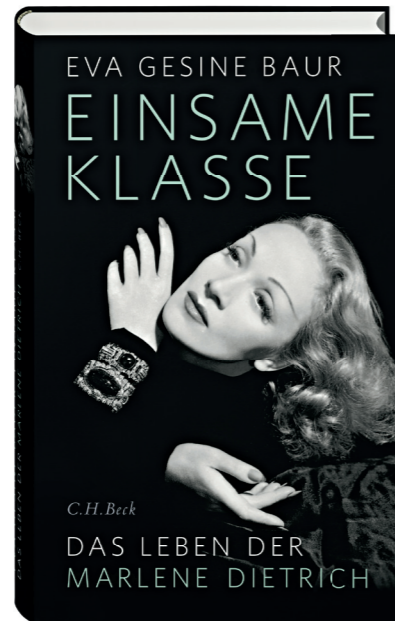
Von Pythagoras über Archimedes bis zu dem indischen Zahlengenie Ramanujan zeigt der Mathe-Zollstock die Errungenschaften der hellsten Köpfe der Mathematik.



Bestseller



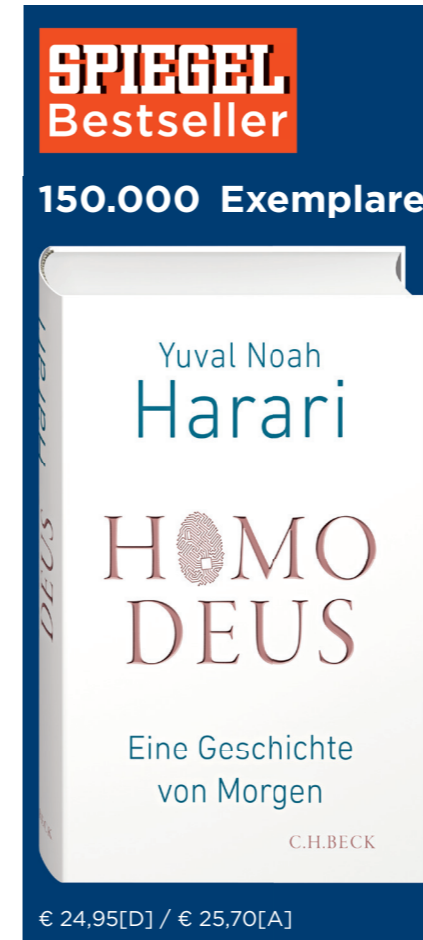
€ 14,95[D] / € 15,40[A]



€ 24,95[D] / € 25,70[A]



€ 24,95[D] / € 25,70[A]



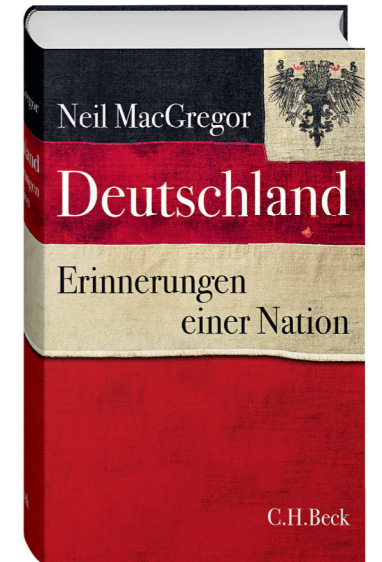
SPIEGEL
Bestseller

150.000 Exemplare

€ 24,95[D] / € 25,70[A]



€ 25,-[D] / € 25,70[A]



€ 25,-[D] / € 25,70[A]



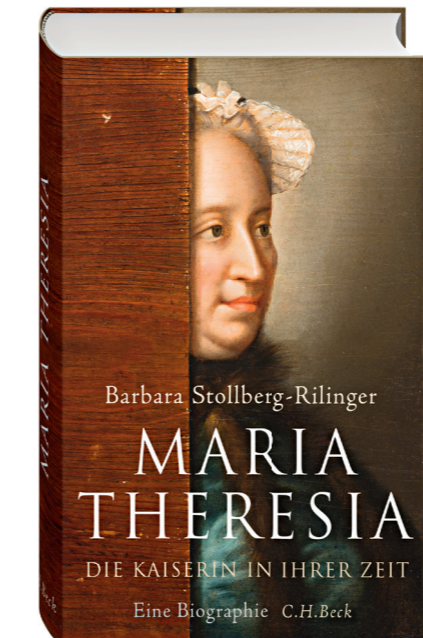
€ 44,-[D] / € 45,30[A]



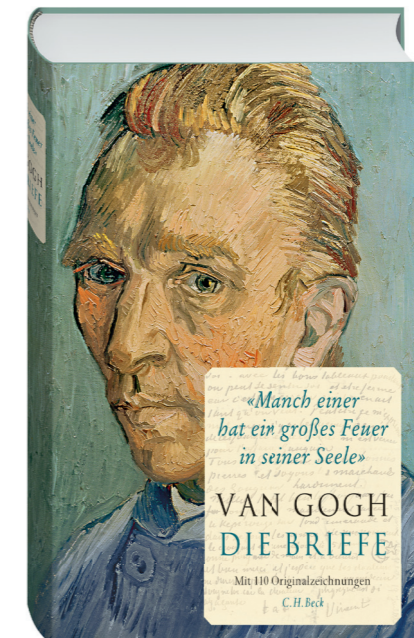
€ 27,95[D] / € 28,80[A]



€ 38,-[D] / € 39,10[A]



€ 34,-[D] / € 35,-[A]



€ 68,-[D] / € 70,-[A]



€ 24,95[D] / € 25,70[A]



C.H.BECK
Jahresgabe 2018



**C.H.BECK Jahresgabe 2018
für Ihre Kunden:**

Flexcover mit Lesebändchen. Ca. 144 Seiten. Format 11 x 17 cm.
Mit etwa 10 farbigen Abbildungen.

Mit Standardeindruck:

„Mit den besten Wünschen für eine angenehme Lektüre“

- € 3,60 (incl. MwSt) Einkaufspreis
- ab 500 Ex. € 3,10 (incl. MwSt) Einkaufspreis
- ab 1000 Ex. € 2,60 (incl. MwSt) Einkaufspreis
- ab 2000 Ex. Sprechen Sie mit Ihrem Vertreter

Für die Jahresgabe mit individuellem Firmeneindruck benötigen wir Ihre Bestellung und ein reprofähiges Logo bis zum **1. 7. 2018** per Mail an: felizitas.pfister@beck.de.

____ Ex. Jahresgabe **mit Standardeindruck**
(Bestell-Nr. 33750)

Buchhandlung/Verkehrsnummer

____ Ex. Jahresgabe **mit Firmeneindruck**
(Bestell-Nr. 33749, möglich ab 500 Ex.)

Ansprechpartner



**Der Weihnachtsprospekt 2018
in zwei Varianten (gleichen Inhalts):**

Zum Verteilen an Ihre Kunden in der Buchhandlung:

6 Seiten, 25g, durchgehend farbig, **DIN A4**.

Zum Verteilen an Ihre Kunden oder als Beilage im Versand:

16 Seiten, 11g, durchgehend farbig, **DIN lang**.

Bestellungen mit Firmeneindruck auf der U4 richten Sie bitte bis zum **10. 9. 2018** mit reprofähigem Logo per Mail an: katja.stegmair@beck.de

Hiermit bestelle ich (Fax 089/38189-520)

____ Ex. Weihnachtsprospekt **A4** (Bestell-Nr. 257528)

ohne Firmeneindruck

____ Ex. Weihnachtsprospekt **A4** (Bestell-Nr. 257528)

mit Firmeneindruck (möglich ab 1000 Ex.)

____ Ex. Weihnachtsprospekt **DIN lang**

(Bestell-Nr. 257527) **ohne Firmeneindruck**

____ Ex. Weihnachtsprospekt **DIN lang**

(Bestell-Nr. 257527) **mit Firmeneindruck**

(möglich ab 1000 Ex.)

Ort, Datum/Unterschrift

Buchhandlung/Verkehrsnummer

Ansprechpartner

Kostenlos für Sie
Erscheint im
November
2018